

Vanessa Habermann

Wieviel Bibel steckt in unserem Lobpreis?

*Eine exegetische Auswertung von
50 Anbetungsliedern*

Bachelor-Arbeit
in Theologie & Musik

Btm6603

Theologisches Seminar St. Chrischona

Erstgutachter: Dr. Daniel Gleich

Zweitgutachter: Manfred Wolf

Abgabetermin: 06. Februar 2023

Studienjahr: 2022/23

Zusammenfassung

Dass es in fast jedem modernen Lobpreislied Referenzen zur Bibel gibt, ist für Bibelleser und Bibelleserinnen offensichtlich. Die vorliegende Arbeit geht der Frage auf den Grund, *wie* genau sich das Wort Gottes in unseren Gemeindeliedern wiederfindet. Es wird untersucht, welche Stellen in den Liedern miteinander in Verbindung gebracht werden und warum. Auch liedübergreifende Muster oder allgemeine Tendenzen werden festgehalten.

Zu Beginn werden die Ansätze von drei verschiedenen Gemeindeliedanalysen von Hahnen, Thornton und Ehlebracht vorgestellt. In Anlehnung an diese und in Bezug auf ihre Ergebnisse erfolgt dann die eigene Analysearbeit.

Dafür wird ein Pool von 50 zeitgenössischen Gemeindeliedern aus dem Praise & Worship Genre untersucht und die Lieder gemäß ihrer Nähe zum Bibeltext in drei Gruppen eingeteilt. Je Gruppe werden dann repräsentativ drei Lieder Wort für Wort aufgeschlossen und ihre Textverbindungen exegetisch untersucht.

Es wird gezeigt, dass Gruppe A, mit dem stärksten Textbezug, die kleinste ist. Gruppe C, mit den schwächsten Referenzen zur Bibel, ist hingegen die Größte.

Diese Arbeit strebt keine Beurteilung der Beobachtungen an, sondern hat primär darstellenden Charakter.

Die Beobachtungen lassen eine gewisse Schwäche in der exegetischen Arbeit beim Entstehungsprozess der Lieder vermuten. Im Ausblick wird folglich auf die Relevanz der theologischen Ausbildung der Liedautoren und Liedautorinnen der Zukunft hingewiesen.

Inhalt

<i>Zusammenfassung</i>	2
1 Hinführung	5
2 Forschungsgeschichte	7
2.1 Begriffsbestimmung Praise & Worship	7
2.2 Hahnen zum ‚Neuen Geistlichen Lied‘ (NGL) der 1980er Jahre	8
2.3 Thornton zum Contemporary Congregational Song Genre (CCS)	10
2.4 Ehlebracht zu Hillsong 2016	13
2.5 Kritik an Praise & Worship-Liedern	15
3 Analyse der Lieder	17
3.1 Gruppe A: Lieder mit einer konstanten Textreferenz	18
3.1.1 The Blessing	19
3.1.2 Du hast Erbarmen	20
3.1.3 Wunderbarer Hirt	22
3.2 Gruppe B: Lieder mit mehreren klaren Textreferenzen	23
3.2.1 Der Löwe und das Lamm	24
3.2.2 In Christus	27
3.2.3 No Longer Slaves	30
3.3 Gruppe C: Lieder ohne eindeutigen biblischen Ursprung	32
3.3.1 Mutig komm ich vor den Thron	33
3.3.2 Höher	36
3.3.3 Zehntausend Gründe	38
3.4 Gruppenübergreifende Beobachtungen	39
4 Fazit und Ausblick	41
<i>Literatur</i>	45
<i>Verfasserschaft</i>	48

<i>Anhang</i>	49
CCLI Top 50 Lieder	49
Detail-Analysen der Lieder	51
The Blessing.....	51
Du hast Erbarmen.....	52
Wunderbarer Hirt	53
Der Löwe und das Lamm	54
In Christus	56
No Longer Slaves	58
Mutig komm ich vor den Thron	60
Höher	61
Zehntausend Gründe	63
Tabellarische Auswertung der 50 Lieder	64

1 Hinführung

Die Musik spielt im christlichen Gottesdienst eine wichtige Rolle - insbesondere das gemeinsame Singen. Gemeindelieder der Praise & Worship-Musik (P&W) erhalten seit den 1970er Jahren in Deutschland immer mehr Einzug in die Kirchen. Viele Freikirchen haben heute fast ausschließlich P&W-Liedgut.¹ Eine Begriffsbestimmung und Hintergründe der P&W-Bewegung folgen in 2.1.

Gegenüber den Befürwortern und Befürworterinnen der neuen Lieder stehen ebenso viele Kritiker und Kritikerinnen. Abgesehen von der musikalischen Umsetzung der Lieder, welche in dieser Arbeit nicht beachtet werden kann, werden auch die Inhalte kritisiert.

Dass die Inhalte gesungener Gemeindelieder genau zu betrachten sind, hat Thornton gezeigt: Durch Wiederholung prägen sich Texte von Liedern erheblich leichter und langfristiger ein, als gesprochene oder gelesene Texte und haben damit einen entscheidenden Einfluss auf den persönlichen Glauben.² Dass biblische Referenzen in fast allen Lobpreisliedern unserer Zeit zu finden sind, ist nicht zu bestreiten. Doch heißt es automatisch: Je mehr Bibel, desto besser?

Um biblische Texte angemessen verarbeiten zu können, in einem Lied, einer Predigt sowie in jedem anderen Kontext, ist exegetische Arbeit gefordert. Inwiefern diese sichtbar wird, soll in dieser Arbeit auf den Grund gegangen werden.

Um der Prüfung des Inhalts mit einem ersten Schritt näherzukommen, ist die Aufgabe dieser Arbeit die Lieder auf ihren biblischen, bzw. exegetischen Gehalt zu untersuchen.

Welche Art von Auseinandersetzung mit den Bibeltexten liegt Lobpreisliedern, die biblische Texte zitieren, thematisch oder stichwortartig anklingen lassen, zugrunde? Ist diese in den Liedern noch erkennbar?

Die Beantwortung dieser Fragen wird erreicht durch eine erste kurze Darstellung der Forschungsgeschichte zum Thema. In ihrem Hauptteil steht eine Untersuchung der Texte von 50 zeitgenössischen Lobpreis-Liedern im Fokus.

Die Liedauswahl wird in einem ersten Schritt gesichtet und auf ihre Referenzen zur Bibel hin untersucht. Je nach Stärke der Referenz erfolgt eine Einteilung in eine von drei Gruppen. Pro Gruppe werden stellvertretend drei Lieder im Einzelnen auf ihre biblischen

¹ Vgl. Stadelmann, Praise & Worship, 23.

² Vgl. Thornton, Meaning-Making, 52.

Bezüge analysiert. Die Beobachtungen werden in einem abschließenden Teil dargestellt und ein Fazit zur Weiterarbeit mit dem Thema gebildet.

Um die Analyse einzugrenzen, beschränkt sie sich auf Lieder aus dem deutschsprachigen Raum, welche aktiv in Gemeinden gesungen werden.

Da die P&W Musik heutzutage einen wesentlich größeren Lebensbereich der Gläubigen als nur die gottesdienstliche Musik umfasst, muss auch hier eine Abgrenzung gemacht werden. Die musikalische Umsetzung der Lieder kann im Rahmen dieser Arbeit nicht beachtet werden.

Um eine möglichst repräsentative Auswahl an Liedern zu treffen, wird auf die ersten 50 Lieder der CCLI Top 100 Songs zurückgegriffen. CCLI (Christian Copyright Licensing International) ist eine Lizenzagentur für Gemeindelieder, welche zumindest in Deutschland Monopolstellung hat. Sie stellt bei einem Abonnement über die Plattform SongSelect Liedtexte, Akkorde und Hörproben von Gemeindeliedern zur Verfügung.

Die Top 100 ergibt sich aufgrund der Liedmeldungen aller registrierten Gemeinden, welche jeden Download und jedes im Gottesdienst gesungene Lied melden müssen.

Gemäß persönlicher Auskunft vom CCLI-Kundenservice via E-Mail, ist die europäische Top 100 stark von den Kundenzahlen aus Deutschland geprägt, da aus Deutschland die meisten Kunden und Kundinnen kommen. Das erklärt das häufige Vorkommen deutscher Lieder in der Liste. Die CCLI Top 100 wird zweimal im Jahr aktualisiert. Diese Arbeit bezieht sich auf das Ranking, welches am 02.01.23 auf der CCLI-Website zu finden war.³

Die Top 50 Song-Liste ist im Anhang zu finden.

Diese Arbeit soll als Werkzeug dienen für Lobpreis-Pastoren und -Pastorinnen, Kirchenmusiker und Kirchenmusikerinnen und Lobpreis-Poetinnen und Poeten: Es wird gezeigt, welche biblischen Motive bereits ausreichend durch das aktuelle Liedgut abgedeckt sind und welche bisher noch wenig vorkommen. Dies ist die Grundlage dafür, auch im musikalischen Bereich eine grösstmögliche Breite des christlichen Glaubens abzubilden. Durch die Analyse der verschiedenen Arten, *wie* biblische Texte, Themen oder Stichwörter nebeneinandergestellt werden, stellt sie ausserdem einen wichtigen Impuls für Prediger und Predigerinnen dar. Diese bekommen durch die Arbeit einen Einblick in die vielleicht ganz andere Art und Weise, wie in der Lobpreismusik Bibeltexte

³ Christian Copyright Licensing International, ch.ccli.com

miteinander verkettet werden und können sich für ihre Verkündigung davon inspirieren lassen.

Bibelstellen werden, wenn nicht anders angegeben nach LUT17 zitiert. Abkürzungen der biblischen Bücher werden gemäß RGG⁴ (Lexikon für Religion in Geschichte und Gegenwart) gemacht.

2 Forschungsgeschichte

Zu Beginn der Arbeit wird die Forschungsgeschichte anhand von drei ausgewählten Ansätzen inhaltlicher Liedanalysen von Lobpreismusik der letzten ca. 40 Jahren skizziert. Diese stammen von Peter Hahnen zum ‚Neuen Geistlichen Lied‘ der 1980er Jahre, von Daniel Thornton zum Contemporary Congregational Song Genre (CCS; deutsch = zeitgenössisches Gemeindelieder-Genre) aus 2015 und von Simon Ehlebracht zu Liedern der Hillsong Kirche in Australien 2018. Es wird gezeigt welche Schwerpunkte die Autoren bei ihren Untersuchungen der Texte legen, welche Methoden sie anwenden und zu welchen Ergebnissen sie kommen. Auf weiterführende Analysen, wie die von Riches⁴, Longhurst⁵ und Ruth⁶ sei hingewiesen. Diese können hier aufgrund des begrenzten Umfangs der Arbeit nicht im Einzelnen vorgestellt werden.

Weil Lieder der Praise & Worship Musik im Fokus der Arbeit stehen, wird der Begriff von Praise & Worship im Folgenden definiert.

2.1 Begriffsbestimmung Praise & Worship

Stadelmann gibt eine Definition, wie die P&W-Lieder einzuordnen sind. Zu Beginn steht die Einordnung in die Popmusik. Diese ist gekennzeichnet durch „leichte Konsumierbarkeit, weite Verbreitung speziell durch die elektronischen Medien, Instrumentierung mit Bandinstrumenten (Gitarren, perkussiven Instrumenten, Bass, Keyboard), Rhythmusbetonung (Offbeat, Backbeat) und einfache Form (Strophen, Refrains, Überleitungen).“⁷ Als Unterkategorie der Popmusik kann die Christian Contemporary Music (CCM = deutsch: zeitgenössische christliche Musik) verstanden

⁴ Vgl. Riches, Shout to the Lord. Music and Change at Hillsong 1996-2007, 1ff.

⁵ Longhurst, The Words We Sing, 1ff.

⁶ Ruth, Some Similarities and Differences between Historic Evangelical Hymns and Contemporary Worship Songs, 1ff.

⁷ Stadelmann, Praise & Worship, 31.

werden. Diese ist vor allem in den USA weit verbreitet. Für den gottesdienstlichen Gebrauch bestimmt, ist ein weiteres Subgenre der CCM: die Praise & Worship-Musik. Diese Bezeichnung schlicht als Lobpreis- und Anbetungsmusik analog ins Deutsche übersetzen zu wollen, liegt nahe aber greift zu kurz, da die Lieder thematisch ein breiteres Spektrum als nur Lob und Anbetung haben.⁸ Baltes bedauert die Festigung dieser aussageschwachen Begriffsentwicklung durch schlichte Übersetzung, welche sich zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht mehr einfach ändern lässt.⁹ Dennoch haben Lob und Anbetung bei der Entstehung des Genres in den 1970er Jahren die Hauptrolle gespielt und stellen auch heute noch den größten Anteil der P&W Lieder dar. Durch die *vineyard*-Bewegung der 1980er Jahre, welche mehr seelsorgerlich ausgerichtet war, bekamen die Lieder dieser Zeit eine subjektivistischere Akzentuierung.

Aufgrund einer Analyse eines P&W Liederbuchs aus 2009 ermittelt Stadelmann folgende weitere Themen in den Liedern: Bekenntnis, Bitte und Dank, Nachfolge und Hingabe. Vielen Liedern liegen Bibeltex te zugrunde. Eine reflektierte Auseinandersetzung mit den Texten fehlt nach Stadelmann jedoch häufig.¹⁰ Verwurzelt ist P&W in der charismatischen Bewegung.¹¹

Aufgrund des geläufigen Sprachgebrauchs im Deutschen (Lobpreisleiter/ -leiterin, Lobpreiszeit, Lobpreisgottesdienst, ...) wird der Begriff der Lobpreislieder oder -musik in dieser Arbeit gleichbedeutend mit P&W verwendet.

2.2 Hahnen zum ‚Neuen Geistlichen Lied‘ (NGL) der 1980er Jahre

Die erste vorgestellte Liedtextanalyse stammt von Hahnen aus dem Jahr 1998. Dieser zeigt die Themen des *Neuen Geistlichen Liedes* (NGL) der 80er Jahre auf. Die Neuen Geistlichen Lieder haben sich ab den 1960er Jahren in den evangelischen Landeskirchen entwickelt und haben den Weg für CCM in Deutschland bereitet. Auslöser war eine empfundene stilistische und inhaltliche (theologische) Einseitigkeit im Repertoire der bisher vorhandenen Kirchenlieder. Die NGL beinhalten Einflüsse der Popmusik und Hahnen definiert sie als eine „Mischung aus moderner Kirchenmusik und religiösem

⁸ Vgl. Ebd.

⁹ Vgl. Baltes, *Worshipmusik im europäischen Kontext*, 247.

¹⁰ Vgl. *Praise & Worship*, 31f.

¹¹ Vgl. Baltes, *Worshipmusik im europäischen Kontext*, 248f.

Volksgesang“.¹² „Modern“ bezieht sich in dem Fall auf die 80er Jahre. Zentral war bei der Entwicklung neuer musikalischer Ausdrucksformen immer die liturgische Tauglichkeit der Lieder. Hahnen charakterisiert die Inhalte des NGL primär als theologisch (lehrhaft) und weniger evangelistisch.¹³ Auch in den katholischen Kirchen fanden die NGL Anklang. 1972 fand im Rahmen der Vorbereitung einer Bundesversammlung der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG) ein Liederdichtungs-Projekt (KJG-Projekt) statt, dessen Ergebnis elf Lieder waren. Diese haben sich zur bekanntesten Liedersammlung von NGL entwickelt.¹⁴ Hahnens Forschungsgegenstand sind diese elf Lieder. Zu Beginn seiner Untersuchung stellt Hahnen grobe inhaltliche Parallelen der Neuen Geistlichen Liedern zu den ‚traditionellen‘ Kirchenliedern des Gesangbuchs fest. Dies macht er durch eine kleine Gegenüberstellung der Textanalyse Thusts aus dem Jahr 1976 und der Analyse von Mittermeier der Neuen Geistlichen Liedern von 1983. Die Themen lassen sich nach Thust in A) Lieder, die das menschliche Leben und das darin enthaltene Fragen nach Gott zum Thema haben und B) Lieder, welche Gottes Antwort (=Jesus Christus) behandeln, teilen. Bzw. nach Mittermeier 1. Sinn des Lebens, 2. Botschaft der Befreiung, 3. Glaube.¹⁵

Hahnen stellt einen **wiederkehrenden biblischen Bezug** der Lieder fest und macht dies anhand von drei Liedern fest. Er unterscheidet zwischen subtilen und ausdrücklichen Bibelbezügen und bewertet die dogmatische Verkettung gewisser Bibelstellen in den Liedtexten und eine Kombination von Bibelbezug und Alltagssprache als „kunstvoll“¹⁶ gestaltet. Mit einer freien Analyse von sieben der elf Lieder zeigt Hahnen **die Relevanz der Lieder in Bezug auf Sinnfragen** des Lebens. Er kommt zu dem Schluss, dass die Neuen Geistlichen Lieder Gestaltungsmöglichkeiten aufzeigen und Anleitung aus christlicher Sicht bieten. Hahnen hält fest, dass in den untersuchten Liedern besonders Themen zur Sprache kommen, die das **Selbst- und Weltbild** der Sänger und Sängerinnen betreffen. Sie tun dies, während sie immer noch eine bestimmte **liturgische Funktion** im Gottesdienst erfüllen.¹⁷ In einem nächsten Schritt geht Hahnen auf die **Sängerperspektive** der Liedtexte ein und fasst diese insgesamt als eine Intention der „Hineinnahme der

¹² Hahnen, Das Neue Geistliche Lied, 230ff.

¹³ Vgl. a.a.O., 239.

¹⁴ Vgl. a.a.O., 244.

¹⁵ Vgl. a.a.O., 264f.

¹⁶ Vgl. a.a.O., 267.

¹⁷ Vgl. a.a.O., 270.

Singenden in sprechende Grundgesten der christlichen Lebensgestaltung: Gebet, Erzählung/Erinnerung, Mahnung“¹⁸ zusammen. Die Bereiche der Dogmatik, welche die NGL ansprechen, sind Anthropologie, Gotteslehre, Ekklesiologie und Eschatologie.¹⁹ Gesellschaftliche Themen und Nöte sind **zentrale Themen** des NGL und kontrastieren demgegenüber den biblischen Schalom und die „Schönheit und Würde [...] von Leben aus dem Geiste Jesu.“²⁰

Detaillierte Schritte der Untersuchung Hahnens lassen sich kaum verfolgen. Hinzukommend ist die Sammlung von elf Liedern, welche sein Forschungsgegenstand sind, eine recht dünne Grundlage. Seine Methode eignet sich daher nicht als Vorbild für diese Arbeit. Dennoch lassen sich grobe Tendenzen der Inhalte erkennen, welche für eine spätere Bezugnahme auf Entwicklungen der inhaltlichen Schwerpunkte von Interesse sind.

2.3 Thornton zum Contemporary Congregational Song Genre (CCS)

Thornton hat 2015 seine Dissertation zum Thema veröffentlicht. Sie stellt eine tief ins Detail gehende Analyse des Contemporary Congregational Song Genre (CCS = deutsch: zeitgenössische Gemeindelieder) dar. Er verwendet die Bezeichnung synonym zu dem im internationalen Sprachgebrauch üblicheren Begriff der CCM (Contemporary Christian Music = zeitgenössische christliche Musik) oder Musik der Praise & Worship – Bewegung.²¹

Seine Analyse orientiert sich im Kern an dem von Nattiez vorgeschlagenen Dreischritt der Liedanalyse: Zu Beginn steht eine Untersuchung des musikalischen und textlichen Liedaufbaus. Seine Liedauswahl von 25 Liedern trifft er anhand der 2015 meistgeklickten Lieder des Genres auf YouTube. Basierend auf einer Online-Umfrage und Daten der National Church Life Survey (NCLS) erfolgt der zweite Schritt, in dem die Beziehung der Singenden zu den Liedern in Betracht genommen wird. Die Online-Umfrage Thorntons ist gekoppelt an eine Tonaufnahme, welche die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Studie im Anschluss an den Fragebogen abzugeben haben. Sie singen für die Aufnahme

¹⁸ A.a.O., 273.

¹⁹ Vgl. a.a.O., 274.

²⁰ A.a.O., 276.

²¹ Vgl. Thornton, Meaning-Making, 3.

ein Gemeindelied ihrer Wahl. Thornton fragt ab, welches Lied sie singen werden, welcher Kirche die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zugehörig sind, ihr Alter, ob sie eventuell ein anderes Lied gewählt hätten und mehr. Dies alles diene dazu, die Beteiligung der Gemeindeglieder als Hauptakteure von P&W sichtbar werden zu lassen.

Abschließend sammelt Thornton mittels Interviews mit bedeutenden Musikern und Musikerinnen, Produzenten und Produzentinnen und Songwritern und Songwriterinnen aus dem Genre Informationen dieser Personengruppen. Immer mit dem Hauptaugenmerk auf die Frage, wie die Befragten in ihrer Arbeit an den Liedern die Einbindung der Gemeinde berücksichtigen.²² Seine Forschung ist in ihrer Tiefe und Breite wegweisend. An dieser Stelle können nur seine Ergebnisse hinsichtlich der Inhalte aufgegriffen werden. Thornton entwickelt vier thematische Kategorien, in welche sich die Lieder einordnen lassen, wobei eine Einordnung auch in zwei oder mehr Kategorien möglich ist:

1. Lob & Dank, welcher sich an Gott richtet und ihn für sein Wesen oder seine Taten lobt.
2. Prophetisch / Proklamierend: An die Sänger und Sängerinnen, Ungläubige oder die Gemeinde gerichtet, Inhalte sind Glaubenswahrheiten, die Gegenwart oder Zukunft betreffend, Zeugnisse oder Themen der sozialen Gerechtigkeit.
3. Anbetung, welche direkt an Gott gerichtet ist und durch intimen Sprachgebrauch die persönliche Hingabe an Gott und die Beziehung mit ihm ausdrückt.
4. Bitte / Gebet: An Gott gerichtetes Gebet mit evangelistischen, eschatologischen, persönlichen oder gemeinschaftlichen Anliegen.²³

²² Vgl. a.a.O., 8ff.

²³ Vgl. a.a.O., 79f.

Thornton macht die Gruppierung anhand folgender Grafik deutlich:

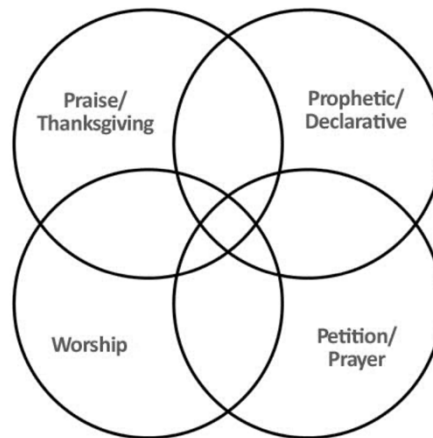


Abbildung 1: Four CSS Lyric Categories (Figure 3.2) Entnommen aus: Thornton, *Meaning-Making*, 79.

Seine Ergebnisse bezüglich der lyrischen Inhalte lassen sich wie folgt zusammenfassen: Thematische Schwerpunkte der Lieder sind in absteigender Reihenfolge 1. Lob und Dank, 2. Prophetisch / Proklamierend, 3. Anbetung, 4. Bitte/Gebet. Der Fokus liegt bei den meisten Liedern eher bei der Anrede Gottes als bei der Bezugnahme auf den Sänger oder die Sängerin. Mit Abstand am häufigsten wird Jesus adressiert. Oft wird auch Gott oder der Geist adressiert, selten jedoch Heiliger Geist und Gott Vater. Meist wird Gott mit *Du* angesprochen, oder es entsteht in den Liedern eine Mischung aus *Du* und *Er*. Die verhältnismäßig oft gebrauchte Sprache der Intimität ist ausschließlich an ein nicht göttliches, nicht näher definiertes *Du* oder Jesus gerichtet. Die Mehrheit der Lieder enthält **isolierte biblische Referenzen**, welche meist in eigenen Worten ausgedrückt werden. Beschreibungen und Attribute von Gott finden sich ebenfalls häufig.²⁴

²⁴ Vgl. a.a.O., 211f.

2.4 Ehlebracht zu Hillsong 2016

Ehlebracht hat in seiner Masterarbeit die Inhalte der 20 meistgesungenen Hillsong-Lieder in Deutschland aus 2016 kritisch untersucht. Da die in der Hillsong-Kirche in Australien geschriebenen Lieder seit vielen Jahren eine wichtige Rolle in der internationalen P&W-Bewegung spielen, sind Ehlebrachts Ergebnisse sehr relevant für diese Arbeit. Vor seiner Textanalyse gibt Ehlebracht eine Darstellung der Hauptkritikpunkte, die an die P&W-Musik herangetragen werden (siehe 2.5). Für seine Liedauswahl greift er auf die Datenerhebung von CCLI zurück. Ehlebracht analysiert die Liedtexte mit besonderem Augenmerk auf deren Funktion im Gottesdienst. Die Lieder werden von Ehlebracht auf folgende Parameter, für deren Definition er auf Thornton und andere verweist, untersucht: Sänger-Perspektive²⁵, Adressaten, (Haupt-) Themen, gesamtbiblisches Narrativ und Textreferenzen zur Bibel. Aus den Ergebnissen bzgl. des gesamtbiblischen Narratives zieht er Rückschlüsse auf das durch die Lieder vermittelte Glaubensbild. Ehlebracht wendet für jedes der 20 Lieder die vorgestellten Analyseschritte an, führt seine Beobachtungen im Detail aus und wertet anschließend die Ergebnisse aus und bezieht sie auf die vorgestellte Kritik.²⁶

Die wichtigsten Erkenntnisse seines Schlussfazits sollen hier genannt werden: Das kritisierte häufige Vorkommen der Ich-Perspektive bestätigt sich in Ehlebrachts Analyse. Er stellt jedoch trotz Allem eine ausgeprägte gemeinschaftsstiftende Funktion der Lieder fest. Diese sieht er in den verschiedenen Funktionen (z.B. diakonisch, seelsorgerlich und dabei koinonial), die die Lieder im Gottesdienst übernehmen, begründet. Außerdem betont er den Akt des gemeinschaftlichen Singens an sich als gemeinschaftsfördernde Aktivität, ungeachtet der Perspektive der gesungenen Texte. Weiter ist er der Ansicht, aufgrund der oft im Verlauf der Lieder hinzukommenden Wir-Perspektive und dem Verhältnis zwischen Sänger- und Adressaten-Bezug (zugunsten des/der Adressaten), seien die Lieder nicht unbedingt auf das Individuum konzentriert.²⁷ Die Kritik des verfälschten Gottesbilds durch eine Fokussierung auf den heldenhaften Jesus als Adressat und die fehlende Thematisierung des Heiligen Geistes und Gott Vater bestätigt Ehlebracht

²⁵ In gendergerechter Sprache müsste hier auch die Sängerinnen-Perspektive genannt werden. Da Ehlebracht seine Kategorien aber nur männlich benennt, wird diese Bezeichnung originalgetreu übernommen. Selbes gilt für die Adressaten, bzw. Adressatinnen.

²⁶ Vgl. Ehlebracht, Analyse der Hillsong-Lieder, 9ff.

²⁷ Vgl. a.a.O., 150.

mit seiner Auswertung. Er erklärt dies mit einem ungenügenden theologischen Wissensstand der Liedtexter und -texterinnen und mit der Konzentration auf die gesamtbiblische Erzählung, welche schließlich in der Rettungstat Jesu und des Menschen Reaktion auf diese ihren Höhepunkt findet. Ehlebracht macht deutlich, dass die untersuchten Lieder keine ausreichende theologische Bandbreite an Inhalten aufweisen.²⁸ Lob und Anbetung sind gemäß Ehlebrachts Analyse die vorherrschenden Themen der Lieder. Stark unterbelichtet sind dagegen für das christliche Leben grundlegende Themen wie Buße, Sünde, Ewiges Leben, Zukunft und Angst. Themen aus dem Bereich der sozialen Gerechtigkeit kommen gar nicht vor. Auch hier gibt er den kritischen Stimmen recht, die eine Einseitigkeit bemängeln. Mit erneutem Verweis auf die gottesdienstliche Funktion der Lieder beschreibt Ehlebracht jedoch ein Potential der Lieder, auch wenn sie z.B. nicht konkret *Angst* thematisieren, doch in angstvollen Situationen im Leben der Singenden einen relevanten Beitrag leisten zu können.²⁹

In Bezug auf das gesamtbiblische Narrativ zeigt Ehlebracht eine Konzentration auf das Heilshandeln Jesu und eine erneute Vernachlässigung des Handelns von Gott Vater und Heiligem Geist. Der Sündenfall wird nur insofern thematisiert wie dessen Auswirkungen auf die Menschen im Allgemeinen (nicht im Persönlichen) den Textern relevant erscheint. Die Schöpfung wird am seltensten erwähnt. Im Fokus steht meist die Antwort der Menschen auf Jesu Erlösungstat und sie werden zu einer Antwort animiert. Ehlebracht stellt eine Verarmung fest, was die Thematisierung der eschatologischen Hoffnung in Bezug auf die (unmittelbare) Zukunft angeht.³⁰

Die Funktionen der Lieder, die sie im Gottesdienst übernehmen können, sind gemäß Ehlebracht vielfältig. Einsatzmöglichkeiten sind jedoch stark an das Thema des jeweiligen Gottesdienstes und die in den Liedern zur Sprache gebrachten Themen gebunden. Die Lieder sprechen in ihrer Thematik im Kontext eines Gottesdienstes meist nicht vollumfänglich für sich und sollten zum Teil mit hinführenden Worten eingeleitet oder nachträglich in Bezug auf ihre aktuelle Funktion erklärt werden. Hier ist eine gewisse Kompetenz bei der Gottesdienstplanung und der Liedauswahl gefragt, um die Lieder stimmig einbauen zu können. Ehlebracht betont erneut die starke koinoniale Funktion der

²⁸ Vgl. a.a.O., 150f.

²⁹ Vgl. a.a.O., 151.

³⁰ Vgl. a.a.O., 152.

Lieder, welche meist mit der diakonischen und seelsorgerlichen Funktion einhergeht. Eine pädagogische Funktion übernimmt nur eines der 20 untersuchten Lieder, was er kritisiert. Die missionarische Funktion und kerygmatische Funktion werden von einem Teil der Lieder erfüllt.³¹

Ehlebracht schließt sein Fazit ab, indem er betont, dass die gottesdienstlichen Lieder aufgrund anderer Medien (in- und außerhalb des Gottesdienstes) nicht alle Funktionen erschöpfend übernehmen müssen. Er räumt relativierend ein, dass die gesungenen Lieder eine Gemeinde jedoch stark prägen und plädiert für eine genaue Prüfung der Texte.³²

2.5 Kritik an Praise & Worship-Liedern

In der Darstellung von Ehlebrachts Untersuchungen der Hillsong-Lieder sind bereits erste Kritikpunkte angeklungen. Diese und Weitere sollen nun ausgeführt werden. Als erstes nennt er die **Reduktion des theologischen Inhalts** in den Liedern. Kritisiert werden ein geringerer Wortschatz, mehr Wiederholungen und die damit verlorene Möglichkeit komplexe theologische Inhalte angemessen zu vermitteln. Die Theologie einer Kirche könne so, laut den Kritikern und Kritikerinnen, nicht in ihrer Fülle in den Liedern abgebildet werden.

Weiter handeln die Lieder meist von **persönlichen Glaubenserfahrungen** der Texter und Texterinnen, ohne dass sie theologische Betrachtungen widerspiegeln.³³ Als weiteren Kritikpunkt führt Ehlebracht das zu einseitig immanente Gottesbild an. Gott wird seltener als der heilige, abgesonderte (transzendente) Gott vorgestellt, sondern vielmehr mit Attributen für einen guten, immanenten Freund beschrieben. Außerdem wird eine Fokussierung auf den heldenhaften oder persönlich immer zugänglichen Jesus und die damit verbundene Vernachlässigung der Trinität kritisiert.³⁴

Auch Schlink bekräftigt diese Kritik indirekt in seiner Dogmatik. Er zeigt, dass in der Doxologie, deren Ausdruck ja zum großen Teil der gesungene Lobpreis ist, das Individuum eigentlich zurücktreten muss gegenüber dem Person-Sein Gottes, welches

³¹ Vgl. a.a.O., 152f.

³² Vgl. a.a.O. 153.

³³ Vgl. a.a.O., 31f.

³⁴ Vgl. a.a.O., 32.

nicht auf ein Gegenüber angewiesen ist. Folgerichtig(er) wäre also, Gott doxologisch in der dritten Person anzubeten.³⁵

Klage werde laut Kritikern in den Liedern der Praise & Worship Bewegung gar nicht thematisiert. Den Zusammenhang mit der charismatischen Bewegung erklärt Ehlebracht mit Zimmerling, der aus dem Fokus auf das charismatische, spontane Geistwirken folgert, dass das Wirken des Heiligen Geistes in Vergangenheit und Zukunft aus dem Blick gerät. Dieses Hoffen auf zukünftiges, eschatologisches Wirken des Heiligen Geistes ist laut Zimmerling jedoch der Nährboden für die Klage und fällt mit dieser Akzentverschiebung automatisch weg.³⁶

Auch das Thema der sozialen Gerechtigkeit komme bei den neuen Liedern zu kurz.³⁷

Die **Sänger-Perspektive**, in der meist das Individuum gegenüber der Gemeinschaft der Gläubigen in den Vordergrund tritt, wird ebenfalls viel kritisiert. Zu einem wichtigen Aspekt dieser Kritik zitiert Ehlebracht Dawn, welcher eine Spiegelung der trinitarischen Gemeinschaft in der gemeinschaftlichen Anbetung der Gläubigen sieht. Diese ginge durch die individualistische, gar narzisstische Perspektive verloren.³⁸

Zuletzt nennt Ehlebracht neben all den inhaltlichen Kritikpunkten auch die Formkritik an der musikalischen Umsetzung der Lieder.³⁹

³⁵ Vgl. Schlink, Schriften zu Ökumene und Bekenntnis. 2, 727.

³⁶ Vgl. Ehlebracht., 32f.

³⁷ Vgl. a.a.O., 33.

³⁸ Vgl. a.a.O., 33f.

³⁹ Vgl. a.a.O., 34.

3 Analyse der Lieder

Im Anschluss an die Darstellung der Forschungsgeschichte und der allgemeinen Kritik an den Liedern der Praise & Worship-Bewegung werden, im nun folgenden Hauptteil, die Liedtexte analysiert. Es erfolgt eine Einteilung der 50 Lieder in drei Hauptgruppen, gemäß ihren Textreferenzen zur Bibel:

- A. Liedtexte, die **eine** konstante Textreferenz und einen zusätzlichen, frei gedichteten Anteil von höchstens 20 % haben. Wiederholungen der gleichen Erzählung in den Evangelien sind ausgenommen.

- B. Liedtexte, die klare⁴⁰ Bezüge zu **mindestens zwei** oder mehreren Ursprungstexten aufweisen und Verkettungen von Themen und/oder Texten bilden. Wiederholungen der gleichen Erzählung in den Evangelien sind ausgenommen.

- C. Liedtexte, die mehrere, große biblische Themen anklingen lassen, ohne konkrete Referenz bzw. mit Ursprung in mehr als zwei Bibeltexten.

An drei Liedern pro Gruppe erfolgt exemplarisch eine detaillierte Auswertung, um zu erörtern welche Texte miteinander verbunden werden und wie diese Verknüpfungen exegetisch nachvollzogen werden können. Hierfür erfolgen an geeigneter Stelle exegetische Schritte. Im Anhang ist die tabellarische Auflistung aller 50 Lieder inkl. ihren Referenzen zur Bibel und ihrer Einteilung in die Gruppen zu finden. Ebenfalls im Anhang zu finden ist für alle neun im Detail analysierten Lieder eine eigene Gegenüberstellung von Liedtext und Bibeltext.

Wo die Erkenntnisse einen relevanten Beitrag zur Auswertung leisten, werden auch Kriterien berücksichtigt, wie sie von Ehlebracht vorgeschlagen werden: Sänger-Perspektive, Adressat, gesamtbiblisches Narrativ, Funktion im Gottesdienst und außerdem Entstehungsjahr. Die im Einzelnen untersuchten Lieder werden je Gruppe

⁴⁰ Klar = **mindestens eine Phrase** mit dem gleichen Wortlaut oder der gleichen Bedeutung, die in **höchstens zwei** Bibeltexten so vorkommt.

möglichst repräsentativ für den Durchschnitt in Bezug auf diese Kategorien ausgewählt. Nach der Einteilung in die Gruppen steht eine allgemeine Analyse des gesamten Liederpools. Eine gewisse Subjektivität in der Einteilung der Gruppen und der Verbindung der Textreferenzen ist in dieser Arbeit nicht zu vermeiden.

3.1 Gruppe A: Lieder mit einer konstanten Textreferenz

Diese erste Gruppe bilden Lieder, die **eine** konstante Textreferenz und einen zusätzlichen, frei gedichteten Anteil von höchstens 20 % haben. Wiederholungen der gleichen Erzählung in den Evangelien sind ausgenommen.

Folgende Lieder zählen zu Gruppe A:

1. Das glaube ich (*CCLI-Liednummer 7024191*)
2. Der Herr segne dich (*CCLI-Liednummer 4690683*)
3. Du hast Erbarmen (*CCLI-Liednummer 4328986*)
4. The Blessing (*CCLI-Liednummer 7148397*)
5. Wunderbarer Hirt (*CCLI-Liednummer 4684723*)

Gruppe A ist mit 10% der untersuchten Lieder die kleinste Gruppe. Zu ihr gehört auch der Sonderfall *Das glaube ich*: Das Lied enthält zwar keine expliziten (=klaren, Definition s.o.) biblischen Referenzen, jedoch fast ausschließlich den leicht angepassten Wortlaut des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Dieses ist als traditioneller Bekenntnistext der Kirche aus reformatorischer Sicht nicht gleichzustellen mit dem Bibelwort und erhält seine Autorität nur durch die Übereinstimmung mit demselben.⁴¹ Dennoch besitzt das Apostolikum kirchliche Autorität und seine Verarbeitung in Liedform ist nicht bloß privates Bekenntnis eines Liedautors oder -autorin, sondern manifestiert das grundlegende Einvernehmen mit der Entscheidung der Kirche, wie das Zeugnis von Gott (die Bibel) zu verstehen ist und somit Teilhabe an der Kirche Jesu Christi.⁴² Einzelne untersucht werden im Folgenden *The Blessing*⁴³, *Du hast Erbarmen* und *Wunderbarer Hirt*.

⁴¹ Vgl. Busch, Credo. Das Apostolische Glaubensbekenntnis, 24f.

⁴² Vgl. a.a.O., 30f.

⁴³ Das Lied wird in der deutschen Übersetzung *Der Herr segne dich* untersucht. Um Verwechslungen mit dem gleichnamigen Lied von Martin Pepper zu vermeiden, wird *The Blessing* in dieser Arbeit mit dem englischen Originaltitel bezeichnet.

3.1.1 The Blessing

Albert Frey | Chris Brown | Cody Carnes | Johannes Hartl | Kari Jobe | Sebastian Bartram
| Steven Furtick, 2020

The Blessing besteht aus einem Vers, einem Chorus, einer Bridge in drei verschiedenen Textvariationen und einem Schlussteil. Das Lied lebt von vielen Wiederholungen. Die längste (und meistgeklickte) auf YouTube zu findende Live-Version des Liedes im englischen Original beläuft sich auf eine Dauer von über 12 Minuten.⁴⁴ Die Textreferenz zur Bibel ist bei *The Blessing* mehr als eindeutig: Das Lied beginnt eins zu eins mit den Worten des Aaronitischen Segens aus Num 6,24-26.: „**24 Der HERR segne dich und behüte dich; 25 der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; 26 der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.**“ Ab Zeile drei des Verses finden sich vereinzelt Auslassungen und grammatikalische Umstellungen, welche der besseren Singbarkeit und Poetik zuzuschreiben sind. Der Chorus besteht aus einem mehrfach wiederholten ‚Amen‘. In der Bridge können Referenzen zu Dtn 7,9 und Ps 139,3-5 ausgemacht werden. Trotz diesem Anklingen weiterer Texte ist die Einordnung nirgendwo anders als in Gruppe A sinnvoll und die Bridge mit ihren drei verschiedenen Varianten kann als inhaltliche Vertiefung des Verses und der Bedeutung von Num 6,24-26 verstanden werden. Besonders mit dem Augenmerk auf den folgenden V27 (HFA: „**ich selbst werde mein Volk dann segnen**“) fügt sich die 2. Bridge „Der Herr *selbst* sei...“ passend in die Aussage des Urtextes. Auch dort wird Gott in der 1. Person mit einem zusätzlichen Pronomen bezeichnet, um die Betonung darauf zu lenken, dass der Herr *selbst* dafür einsteht den Segen zu geben.⁴⁵ In Verbindung damit steht in der nächsten Zeile der 2. Bridge („tausend derer nach dir“) die Parallele zu Dtn 7,9: „**der treue Gott, der den Bund und die Barmherzigkeit bis ins tausendste Glied hält, denen, die ihn lieben und seine Gebote halten.**“ Deere erklärt die Tausendzahl der nachfolgenden Generationen als poetische Versprichwörtlichung, welche so viel wie ‚für alle Zeit‘ oder ‚unendlich‘ bedeutet.⁴⁶ Num 6, 24-26 ist der Segen, den Gott durch Mose und Aaron an das Volk Israel weitergibt. Wie im Bibeltext ist auch *The Blessing* an ein ‚Du‘ gerichtet.

⁴⁴ Vgl. Elevation Worship, *The Blessing*, www.youtube.com.

⁴⁵ Vgl. Alter, *The Hebrew Bible*, 498f.

⁴⁶ Vgl. Deere, 5. Mose, 338.

Im Bibeltext jedoch steht es für das kollektive ‚Du‘ des Volkes Israel und *The Blessing* adressiert eher das Individuum. Es ist möglich im Lied auch die ganze Gemeinde mit ‚Du‘ anzusprechen (genau wie das Volk), dies ist in unserem Sprachgebrauch jedoch eher unüblich und wird wohl kaum in der Hinsicht verstanden. Die Songwriter interpretieren den alttestamentlichen Segen im Sinne von Röm 11: Der Segen, den Gott Israel zuspricht, gilt seit Jesu Tod und Auferstehung auch für die Heiden.⁴⁷

Alter markiert die wichtige liturgische Funktion, die der Aaronitische Segen in der christlichen sowie jüdischen Tradition einnimmt und möglicherweise auch schon zu biblischen Zeiten eingenommen hat, sowie seine fast schon poetische Form.⁴⁸ Folglich ist es nicht verwunderlich, dass ausgerechnet dieser alttestamentliche Text auch heute noch für den Gemeindegesang vertont wird. Unter den von Ehlebracht vorgestellten verschiedenen Funktionen im Gottesdienst kann *The Blessing* die Funktion des Segens am Ende eines Gottesdienstes ausfüllen.⁴⁹

3.1.2 Du hast Erbarmen

Albert Frey, 1993

Du hast Erbarmen besteht aus einem Vers und einem Chorus. Wie bei *The Blessing* klingt auch hier bereits im Titel die Textreferenz an: Mi 7, 18-20: **„18 Wo ist solch ein Gott, wie du bist, der die Sünde vergibt und erlässt die Schuld denen, die geblieben sind als Rest seines Erbteils; der an seinem Zorn nicht ewig festhält, denn er hat Gefallen an Gnade! 19 Er wird sich unser wieder erbarmen, unsere Schuld unter die Füße treten und alle unsere Sünden in die Tiefen des Meeres werfen. 20 Du wirst Jakob die Treue halten und Abraham Gnade erweisen, wie du unsern Vätern vorzeiten geschworen hast.“** Die Verse werden in umgekehrter Reihenfolge im Lied vertont: Der Chorus beinhaltet V18, der Vers enthält V19-20. Einzig Zeile zwei und vier sind eigene Dichtungen des Autors. Micha spricht im Auftrag Gottes seine Prophetie des Gottesgerichts und großen Unheils zum Volk Israel.⁵⁰ Mi 7,8-20 unterscheidet sich insofern vom Rest des Buchs, da nun, nach der Prophetie Michas, die Gemeinde der

⁴⁷ Vgl. Schnabel, Römer, 267f.

⁴⁸ Vgl. Alter, *The Hebrew Bible*, 498.

⁴⁹ Vgl. Ehlebracht, *Analyse der Hillsong-Lieder*, 44.

⁵⁰ Vgl. Wolff, *Micha*, XXIII.

Israeliten zu Wort kommt und eine Antwort gegenüber Gott bzw. Bekenntnis zu Gott vor den heidnischen Völkern formuliert.⁵¹ Folglich ist diese Antwort des Volkes aus Mi 7,8-20 der einzige Abschnitt, der logischerweise als Bußlied der Gemeinde fungieren kann. *Du hast Erbarmen* ist eines der wenigen Lieder des untersuchten Pools, welches explizit die persönliche Sünde thematisiert. Die Betonung bleibt jedoch bei Gottes unvergleichlicher Vergebung, so wie es auch dem Sinn des Ursprungstextes in Micha entspricht. Auch hier könnte, wie bei *The Blessing*, ein kollektives ‚Ich‘ der Gemeinde das Subjekt sein, was dem Sinn von Mi 7,18-20 noch näher kommen würde. Die Interpretation in Richtung Individuum oder gemeindliches Kollektiv bleibt jedoch offen. Songwriter Frey wählt für den Chorus dieselbe Perspektive wie Mi 7,18 und Mi 7,20 (Du – Wir; wobei das Wort *Wir* im Chorus nicht vorkommt). Im Vers unterscheidet sie sich vom Bibeltext. Die grammatikalische Inkonsequenz begründet sich aber nicht im Liedtext, sondern im Bibeltext: In V19 wechselt Micha von der Rede zu Gott („Du“) zu der Rede über Gott („Er“). Frey bleibt bei dem an Gott gerichteten Du, wechselt jedoch vom kollektiven Gegenüber Gottes („Wir“) zum Individuum („Ich“). Wolff zeigt auf, dass Micha durch die Verwendung aller drei hebräischen Bezeichnungen für Sünde (פֶּשַׁע=Aufsässigkeit, חַטָּאת=Verfehlung, עֲוֹן=Vergehen) auf die Unendlichkeit von Gottes Vergebung hinweist.⁵² Diese Absolutheit könnte man in der Formulierung „nichts ist für dich zu schwer“ in der fünften Zeile des Verses wiederfinden. Die Erwähnung von Jakob und Abraham findet im Liedtext keinen Platz, sondern Frey setzt den Sänger oder die Sängerin mit neutestamentlicher Perspektive (ohne Verweis auf die Vorväter) an Stelle des Volkes Israel, welchem Gott Gnade erweist. Da wir als Christen das AT immer im Lichte des NTs betrachten, ist diese Interpretation durchaus angebracht.

Der Gnadenerweis Gottes passiert im Liedtext ausschließlich mit der Begründung „du liebst es gnädig zu sein“ (vgl. V18) und ohne Verweis auf Gottes Schwur (vgl. V20).

Wolff erkennt die hymnenartige Psalmstruktur im Text und so ist es auch bei diesem Bibeltext nicht überraschend, dass er, ursprünglich als Hymnus geschrieben, heute Neuinterpretation in einem Gemeindelied findet.⁵³ Unter den von Ehlebracht

⁵¹ Vgl. a.a.O., 189.

⁵² Vgl. a.a.O., 210.

⁵³ Vgl. Ebd.

vorgeschlagenen Gottesdienst-Funktionen kann *Du hast Erbarmen* die des Schuldbekenntnisses und der Einleitung des Abendmahls einnehmen.⁵⁴

3.1.3 Wunderbarer Hirt

Lothar Kosse, 2004

Wunderbarer Hirt ist eine Vertonung von Ps 23: „**1 [...] Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. 2 Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. 3 Er erquicket meine Seele. [...] 4 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. 5 Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.**“

Das Lied besteht aus drei Versen und einem Chorus. Während der Psalmist erst in V4 in die vertrauensvolle Ich-Du-Perspektive gegenüber Gott wechselt, beginnt Kosses Lied bereits in dieser Perspektive. Er übernimmt den Psalm chronologisch ab V1, springt in Zeile Vier des ersten Verses jedoch zu V5. Der zweite Vers vertont V4 in nicht chronologischer Reihenfolge (1. Stecken und Stab, 2. finsternes Tal, 3. kein Unheil, 4. du bist bei mir). Durch die aufgebrochene Reihenfolge spiegelt sich die ursprüngliche Struktur des Psalms, welche die (auch grammatikalisch zum Ausdruck gebrachte) vertrauensvolle Hinwendung zu Gott im *finstern Tal* im Zentrum hat, nicht mehr im Lied wider.⁵⁵ Vers 3 dreht sich um die zweite Hälfte von V5 und enthält außerdem möglicherweise in den Worten „meine Seele [wird] still“ eine Interpretation des von Luther mit „*erquickten*“ übersetzten Verbs שׁוּב (= schub; zurückkehren, zurückbringen) aus V3.⁵⁶ Im Sinne von: Die Seele wird vom Guten Hirten nach Hause (zu Gott, zur Ruhe, ...) zurückgebracht. V6 findet im Lied keine Erwähnung und so geht der Aspekt der Lebenslänglichkeit der Gottesbeziehung des Psalmeters im Lied verloren. Das Bild Gottes als Gastgeber kommt im Psalm nur in V5-6 vor, das des Hirten in V1-4.⁵⁷ Im Lied findet sich indes eine ‚Gastgeber-Phrase‘ („Ich komm, ich komm an deinen Tisch“)

⁵⁴ Vgl. Ehlebracht, *Analyse der Hillsong-Lieder*, 41ff.

⁵⁵ Vgl. Jacobson, *Psalm 23. You Are With Me*, 239.

⁵⁶ Vgl. Gesenius; Meyer, *Hebräisches und aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament*, 1327ff.

⁵⁷ Vgl. Jacobson, *Psalm 23. You Are With Me*, 239.

mehrfach wiederholt im Zentrum des Chorus. Auch in den Strophen findet sich, trotz des Liedtitels, anteilmäßig mehr Gastgeber-Symbolik und stellt gegenüber dem Psalm eine *leichte* Akzentverschiebung dar. So erzählt das Lied mehr von einem Ort der Einkehr, wo der oder die Gläubige aktiv hinkommt, zur Ruhe kommt und es sich gut gehen lässt (was immer noch im Sinne des Psalms ist). Weniger von einem Unterwegssein mit dem vertrauenswürdigen Gott, der ihn oder sie durch gute wie schlechte Zeiten leitet (was hingegen die Hauptaussage des Psalms darstellt).

Überspitzt formuliert muss Gott im Lied die von Jacobson als besonders königlich betonte Leitungsposition mit der eines Dienstleisters tauschen.⁵⁸

Kosse verlässt in Vers 3 mit den Worten „an deiner Hand“ die Hirten- sowie die Gastgeber-Symbolik des Psalms und bringt noch das Bild eines an der Hand laufenden Kindes ins Spiel. Interpretiert man den dritten Vers dementsprechend, könnte man an der Stelle einen Bezug zu Röm 8,14-16 oder weiteren Stellen in den Evangelien sehen, wo von der Gotteskindschaft die Rede ist.

Insgesamt entspricht das Lied dem vertrauensvollen Charakter des Psalms und bringt ein persönliches und verbindliches Bekenntnis zum Ausdruck.⁵⁹

3.2 Gruppe B: Lieder mit mehreren klaren Textreferenzen

Gruppe B bilden die Lieder aus dem Liederpool, die klare Bezüge zu **mindestens zwei** oder mehreren Ursprungstexten aufweisen und Verkettungen von Themen und/oder Texten bilden. Wiederholungen der gleichen Erzählung in den Evangelien sind ausgenommen.

Folgende Lieder zählen zu Gruppe B:

1. Das ist mein König (*CCLI-Liednummer 6530899*)
2. Der Einzige (*CCLI-Liednummer 6059284*)
3. Der Löwe und das Lamm (*CCLI-Liednummer 7062925*)
4. Der Sieg gehört dir allein (*CCLI-Liednummer 7169085*)
5. Ewigkeit (*CCLI-Liednummer 7158243*)
6. Goodness of God (*CCLI-Liednummer 7117726*)

⁵⁸ Vgl. a.a.O., 240.

⁵⁹ Vgl. a.a.O., 243ff.

7. Heilig heilig das Lamm Gottes (CCLI-Liednummer 5561759)
8. Herr ich komme zu dir (CCLI-Liednummer 4331784)
9. Ich weiß dass mein Erlöser lebt (CCLI-Liednummer 4905347)
10. In Christus (CCLI-Liednummer 5292994)
11. König aller Könige (CCLI-Liednummer 7134332)
12. Morgenstern (CCLI-Liednummer 4904898)
13. No Longer Slaves (CCLI-Liednummer 7030123)
14. So bist nur du (CCLI-Liednummer 5906981)
15. So hoch der Himmel ist (CCLI-Liednummer 6478793)
16. Wie tief muss Gottes Liebe sein (CCLI-Liednummer 5291108)
17. Wo ich auch stehe (CCLI-Liednummer 4330228)

Stellvertretend für die Lieder aus Gruppe B werden in diesem Kapitel *Der Löwe und das Lamm*, *In Christus* und *No Longer Slaves* analysiert.

3.2.1 Der Löwe und das Lamm

Brenton Brown | Brian Johnson | Leeland Mooring | Sandra Dittman, 2015

Der Löwe und das Lamm wird mit der Erwartung auf das zukünftige Kommen Jesu eröffnet und markiert damit ganz klar das zentrale Thema des Liedes: Die eschatologische Hoffnung in Christus. Damit steht das Lied nicht allein, sondern 17 weitere Lieder, das sind mehr als 30% des analysierten Pools, haben das Ewige Leben, Gottes kommendes Reich bzw. Jesu Wiederkunft zum Hauptthema oder erwähnen dies zumindest. Auffallend sind die drei ‚Doppelreferenzen‘ des Liedes, welche immer an Verse aus Jesaja geknüpft sind, und im NT zitiert werden. So ist dies bereits im ersten Vers der Fall. Es wird angekündigt, dass sich jedes Knie bei der Wiederkunft Jesu beugen wird. Die Quelle ist Jes 45,23 („**Mir sollen alle Knie beugen und alle Zungen schwören**“), bzw. das NT-Zitat besagten Verses in Röm 14,11. In den folgenden Zeilen von Vers 1 könnte man weitere, nicht eindeutige Referenzen zu vier Bibelstellen erkennen: Jes 61,1; Ps 147,3-7; Ps 51,19; Apg 2,24.

Der Chorus verweist auf Apk 5,5 („**es hat überwunden der Löwe aus dem Stamm Juda**“), welche wiederum den Jakobssegen aus Gen 49,9 aufgreift.⁶⁰ Diese Stelle aus der Johannesapokalypse stellt den Kern der Liedaussage und den Primärverweis dar.

Als *brüllender* Löwe werden nur die Feinde Davids (vgl. Ps 22,14) und der Teufel selbst (vgl. 1Petr 5,8), nie jedoch Jesus bezeichnet. Somit findet sich an dieser Stelle des Liedes entweder eine unreflektierte, vielleicht ungewollte und damit mehr als unpassende Referenz oder ein absichtlich in Kontrast gestellter Vergleich, im Sinne von: Selbst, wenn der Teufel umhergeht wie ein brüllender Löwe, Jesu Brüllen ist mächtiger und siegt. In Einklang mit Karrer, der den „Christuslöwen“⁶¹ als unzähmbar betitelt, ist Letzteres anzunehmen. Weiter wird im Chorus mit „er kämpft unsere Kämpfe“ Ex 14,14 („**Der HERR wird für euch streiten, und ihr werdet stille sein.**“) aufgegriffen. Chronologisch dem Bibeltext der Hauptreferenz folgend kommt mit dem nächsten Bild zu Beginn der zweiten Chorushälfte der Verweis auf Apk 5,6 („**Und ich sah mitten zwischen dem Thron und den vier Wesen und mitten unter den Ältesten ein Lamm stehen, wie geschlachtet; es hatte sieben Hörner und sieben Augen, das sind die sieben Geister Gottes, gesandt in alle Lande.**“) und die Verbindung des Bild des Löwen mit dem des Lammes. Dies stellt gleichzeitig die zweite Doppelreferenz dar: Das Bild des Lammes, stellvertretend für Jesus, kommt aus der Prophetie von Jes 53,6-7 („**Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Aber der HERR warf unser aller Sünde auf ihn. Als er gemartert ward, litt er doch willig und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird.**“) und Joh 1,29 („**Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Sünde trägt!**“). Im Lied wird das Geschlachtetsein des Lammes für die Sünden der Menschen aus Jes 53 & Joh 1 aufgegriffen, nicht jedoch die restliche Beschreibung der Johannesapokalypse. Vers 2 wird mit einem eindeutigen Verweis auf Ps 24,7 („**Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!**“) eröffnet. Auch der folgende V8 des Psalms spricht von Gottes Siegeskraft im Kampf, welche im Lied thematisiert wird. Ebenfalls in Vers 2 liegt die dritte Doppelreferenz vor: Hier spiegeln sich in „Bahnt den Weg dem Herrn der Herrn“ die Worte Jesajas (Jes 40,3): „**Es ruft eine Stimme: In der Wüste bereitet dem HERRN den Weg, macht in der Steppe eine ebene Bahn unserm Gott!**“ welche Johannes im

⁶⁰ Vgl. Karrer, Johannesoffenbarung, 1-5, 451.

⁶¹ Ebd.

NT fast genauso wiedergibt (Joh 1,23). Der zweite Satz in Vers 2 spielt mit dem Wort *erlöst* möglicherweise auf Jes 49,7-9 an. Hier findet sich auch das *Niederfallen* nochmals, wie es bereits in Vers 1 aufgegriffen wird. In der rhetorischen Frage der Bridge „Wer kann unsern Gott aufhalten?“ und der folgenden Antwort „Niemand!“ findet sich möglicherweise noch eine letzte, nicht eindeutige Referenz zu Apg 2,24, wo es heißt, dass der Tod Jesus nicht festhalten konnte. *Der Löwe und das Lamm* verbindet also verschiedene, eschatologische Prophetien und Hoffnungen, primär aus Jesaja und der Johannesapokalypse, zu einem Lied, welches den Sieg Jesu über Sünde, Tod und Teufel besingt. Die Sprache ist geprägt vom Bild des Kampfes, von Siegern und Besiegten. Das kämpferische Bild von Jesus wird aus Versen, die inhaltlich nicht direkt verwandt sind, zusammengestückt (Ex 14,14; Ps 24,7; Apg 2,24). Passender wäre ein deutlicherer Verweis auf den Sieg Jesu über den Tod, an dem er uns Anteil haben lässt (1Kor 15,57) oder die Überwindung der Welt und des Lebens in Angst. So wie Jesus selbst (Joh 16,33), der Verfasser vom 1. Johannesbrief (1Joh 4,4; 1Joh 5,4) oder Paulus im Römerbrief (Röm 8,37) und an anderen Stellen davon spricht. Das Lied auf genannte oder ähnliche Stellen zu beziehen ist jedoch, aufgrund des fehlenden Verweises auf den Glauben oder die Liebe Jesu als Bedingung für die Überwindung, nicht ganz passend. Das Lied stärkt mit seiner Sprache eher das von Schneider abgelehnte Verständnis von Jes 45,23 der gewaltsamen Unterjochung der Völker bei Jesu Wiederkunft.⁶² Im Lied scheinen die Ungläubigen die Besiegten zu sein, welche sich noch nicht freiwillig beugen wollen, obwohl an der Stelle des Verlierers im biblischen Verständnis nur der Teufel als besiegter Herrscher über die Welt, Angst und Tod stehen kann.⁶³

⁶² Vgl. Schneider, *Der Prophet Jesaja* 2, 136.

⁶³ Vgl. Zumstein, *Das Johannesevangelium*, 624.

3.2.2 In Christus

Guido Baltes | Keith Getty | Stuart Townend, 2001

In Christus stellt eines von drei Liedern des Liedpools dar, welche über mehrere Strophen hinweg die großen Linien der Heilsgeschichte nachzeichnen.

Es enthält, wie *No Longer Slaves*, einige eindeutige Referenzstellen und viele weitere nicht eindeutig zuzuordnende Ursprünge in der Schrift. Im Falle von *In Christus* liegt eine Videoaufnahme eines Interviews mit Songwriter Stuart Townend vor, in welchem er die Entstehung des Liedes im englischen Original beschreibt. Er erläutert, dass ihn die eindruckliche und zeitlose Melodie von Keith Getty zu einem Lied inspiriert hat, welches auch einen möglichst zeitlosen Text haben sollte. So entschied er sich, das Erlösungswerk Jesu Christi und dessen essenzielle Bedeutung für uns Menschen zum Thema zu machen.⁶⁴ Mit dem Entstehungsjahr 2001 zählt *In Christus* zwar nicht zu den Ältesten Liedern der Auswahl, jedoch hat es mit über zwanzig Jahren tatsächlich eine vergleichsweise hohe Langlebigkeit. Zum Vergleich: Die Hälfte der Lieder im Liederpool wurden in den letzten zehn Jahren geschrieben.

Beim Schreibprozess stand demnach die gewünschte Aussage des Liedes am Anfang und der Text mit seinen Referenzen zur Schrift, welche diese Gesamtaussage stützen, folgte. Dies erklärt eine bunte Mischung an Versen, die Textquellen des Liedes sind und welche Townend selbst auf seiner Website angibt: 1Kor 15,28; Apg 2,32-33; Kol 1,27; Eph 2,20; Eph 3,18; Jes 53,5; Joh 1,5; Joh 10,28; Joh 15,26; Mt 27,42; Phil 2,7-8; Röm 5,9; Röm 8,1-2; Röm 8,38-39.⁶⁵ In der deutschen Übersetzung nachvollziehen lassen sich in ihrem Kontext nur folgende Referenzen: Eph 2,20; Phil 2,7-8; Mt 27,42; Röm 5,9; Jes 53,5; Joh 1,5; Joh 10,28; Röm 8,38-39. Übersetzer Baltes ergänzt den Text in der deutschen Fassung hingegen noch um die Quellen Ps 118,14; Ex 14,14; Joh 3,3; Joh 1, 11 und Joh 1,1. Es könnten durchaus mehr Referenzstellen in den Liedtext interpretiert werden, doch diese Arbeit beschränkt sich auf die vom Autor selbst genannten, welche sich auch in der deutschen Fassung widerspiegeln. Die Stellen, wo sich die deutsche Übersetzung von der Originalfassung inhaltlich unterscheidet und offensichtlich eine neue Referenz herangezogen wurde, werden auch berücksichtigt. Die genannten Referenzen dieser

⁶⁴ Vgl. Townend, In Christ alone, www.stuarttownend.co

⁶⁵ Vgl. ebd.

beiden Kategorien werden nun entlang ihres Vorkommens im Liedtext auf ihren biblischen Kontext und ihre Verknüpfungen untersucht.

Vers 1:

In abgewandelter Form findet sich in der zweiten Zeile der Wortlaut aus Ps 118,14 („**Der HERR ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil**“), welcher das Vertrauen gegenüber Gott in Situationen der Gefahr ausdrückt und bereits den noch bevorstehenden Sieg über die Feinde lobt. Eph 2,11-22 (impliziert Eph 2,20) handelt von der Einheit der Gemeinde aus Juden und Heiden. Christus wird hier als Eckstein bezeichnet, der den Tempel der Gemeinde aus Judenchristen sowie Heidenchristen begründet. Das Symbol des Ecksteins für den Messias findet sich an weiteren Stellen. Jesus bezieht es in Mt 21,42 persönlich auf sich und Maier nimmt an, dass eine messianische Deutung auch für die älteren Erwähnungen in Ps 118,22 und Jes 28,16 vorauszusetzen ist.⁶⁶ Im Lied wird die Allegorie des Ecksteins durch den Kontext von Vers 1 auf das Individuum bezogen.

Vers 2:

Der zweite Vers wird eingeleitet von einer klaren Referenz zu Joh 1,14, wo Jesus als das fleischgewordene Wort beschrieben wird. Die Ergebenheit Jesu wird im Lied mit Phil 2,7-8 und der Bezugnahme zur Kreuzigung beschrieben. In Phil 2,1-18 ermahnt Paulus die Gemeinde zur Demut und nennt Christus als Vorbild. Er zeigt, dass die Menschwerdung Jesu der ultimative Demutsakt war und sich die Gemeindeglieder um Demut, die den anderen höher als sich selbst achtet, bemühen sollen. Mt 27,42 enthält die wörtliche Rede der Hohepriester, Schriftgelehrten und Ältesten, wie sie Jesus während seiner Hinrichtung verspotten. In Joh 1 gibt der biblische Autor poetische, hymnenartige Ausführungen über die Präexistenz, Fleischwerdung und die „Nichtannahme von den Seinen“ (V11) des Logos, wie sie auch im Lied Ausdruck finden. Insofern ist das Lied dem Johannesprolog in Aufbau und Inhalt nicht unähnlich.⁶⁷ Röm 5,9 spricht von Gottes Zorn im Endgericht, vor welchem wir durch Jesu Tod gerettet sind, im selben Sinne wie davon im Liedtext die Rede ist.⁶⁸

⁶⁶ Vgl. Maier, Matthäus 15-28, 295.

⁶⁷ Vgl. Zumstein, Das Johannesevangelium, 68f.

⁶⁸ Vgl. Schnabel, Römer, Kapitel 1-5, 531.

Vers 3:

Jes 53 prophezeit die Leiden des Gottesknechts und wie diese in Bezug zur Sündhaftigkeit der Menschen stehen. Auch hier wird der Text entsprechend seiner ursprünglichen Bedeutung ins Lied eingebunden. Vers 3 verflucht die geschichtliche mit der eschatologischen Ebene des Sterbens Jesu und bedient sich dafür erneut bei Joh 1: Die Licht-Metapher aus dem Johannesprolog wird in Vers 3 in Kontext mit der Kreuzigung und Auferstehung gesetzt. Baltes fügt an dieser Stelle eine zusätzliche Referenz zu 1Kor 6,11 ein und bringt damit ein weiteres biblisches Bild für die Vergebung durch Jesus zur Sprache: die Reinwaschung von der Sünde durch Jesu Blut. Paulus gebraucht dieses Kapitel, um die Gemeinde vor Ungerechtigkeit und Unzucht zu warnen. Er erinnert die Korinther daran, dass sie sich in ihrem Lebenswandel von der Welt unterscheiden sollen, denn sie sind ja durch Christus reingewaschen.

Vers 4:

In Joh 3,3 wird von der nächtlichen Unterredung Jesu mit Nikodemus und der Notwendigkeit zur geistigen Wiedergeburt berichtet. Baltes fügt diese Referenz direkt anschließend an die Auferstehung Jesu ein und überträgt diese im Lied auf unser Sterben und Neu-Geboren-Werden in Christus. Jesus spricht in Joh 10 im Gleichnis viele Verse lang von sich als dem guten Hirten. Er benennt mögliche Gefahren, wie Diebe oder Wölfe. Anschließend wird er von den Juden gefragt, ob er der Messias sei, und er antwortet ihnen, dass sie dies trotz seiner Worte und Taten nicht erkennen können, da sie nicht zu seinen Schafen gehören. Seine Nachfolger und Nachfolgerinnen nennt er seine Schafe und spricht über ihnen aus: „**Niemand wird sie aus meiner Hand reißen**“ (Joh 10,28). Dies bekräftigt das Lied im Bekenntnisstil („Keine Macht in dieser Welt kann mich ihm rauben, der mich hält“). Im Sinne von Joh 10 könnte man noch in Röm 8,38-39 eine Quelle sehen: „**38 Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, 39 weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.**“ Wie bei Paulus, geht es auch im Lied um die Gewissheit des Heils in Christus.

Es zeigt sich, dass fast die Hälfte der Stellen gemäß ihrem ursprünglichen Kontext im Liedtext verarbeitet werden. Etwas mehr als die Hälfte der Referenzen werden *nicht* gemäß ihrem direkten biblischen Kontext genannt. Der ursprüngliche Kontext, in dem der

Autor (z.B. Paulus) die Referenztexte geschrieben hat, ist oft gar nicht Thema des Liedes. Townend und Baltus bedienen sich, vor allem im NT, an Metaphern, Bildern und Versen, ohne direkten Zusammenhang, die ihren Zielgedanken für das Lied untermauern. Ganzheitlich gesehen ist das Lied mit seiner Aussage jedoch sehr nah am gesamtbiblischen Zeugnis. Das Ziel, die gesamte Heilsgeschichte in einem Lied zusammenzufassen, impliziert das Aufgreifen mehrerer Texte und das in-Beziehungsetzen verschiedener Bibelstellen. *In Christus* ist demnach ein gelungenes Beispiel, wie eine Reihe von aus ihrem direkten Kontext herausgelöste Verse trotzdem einen theologisch gehaltvollen Liedtext ergeben können.

3.2.3 No Longer Slaves

Brian Johnson | Joel Case | Jonathan David Helser, 2014

No Longer Slaves ist insofern repräsentativ, als dass es eine bzw. zwei starke Referenzstellen hat und einige weitere, nicht eindeutig zuzuordnende Referenzen. Dies ist bei einem Großteil der Lieder aus Gruppe B der Fall.

Vers 1 des Liedes beginnt in persönlicher Sprache, ohne Referenz zur Bibel und hat erst in der zweiten Hälfte einen schwachen, allgemeinen Bezug zu diversen Psalmen, welche Gottes wunderbare Rettung besingen (z.B.: Ps 124; Ps 143; Ps 25; Ps 37). Im Chorus findet sich dann die klare Referenz zu Röm 8,15: „**Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr euch abermals fürchten müsset; sondern ihr habt einen Geist der Kindschaft empfangen, durch den wir rufen: Abba, lieber Vater!**“ Ein ähnlicher Wortlaut ist in Gal 4,6f zu finden. Aufgrund der expliziten Erwähnung der Angst bzw. des Fürchtens, welche in Gal fehlt, scheint Röm plausibler. Vers 2 enthält eine, auf den ersten Blick, nicht eindeutige Referenz bezüglich der Erwählung vom Mutterleibe an. Dieses Bild wird an mehreren Stellen in der Bibel gebraucht: In Jer 1,5 bezieht es sich auf die Erwählung Jeremias zum Propheten, in Gal 1,15 auf Paulus zum Apostel oder in Jes 49,1 auf den Gottesknecht, der das Volk erlösen wird. In Jes 44,2 bezieht es sich jedoch auf das gesamte, von Mutterleibe an (d.h. von allem Anfang her) erwählte Volk Israel.⁶⁹ Ein Verständnis im Sinne der anderen Referenzen wäre nicht

⁶⁹ Vgl. Schneider, *Der Prophet Jesaja* 2, 102.

angebracht und somit macht nur die Rückführung auf Jes 44,2 Sinn. Weiter kann für Vers 2 („Love has called my name“) in Jes 43,1+4 eine Quelle gesehen werden, wo Gott Israel seine Erwählung und seine alles übersteigende Liebe zum Volk, durch das „beim Namen rufen“, bekräftigt. In den letzten Zeilen wird in Vers 2 nochmals die Gotteskindschaft und die Zugehörigkeit zu Gottes Familie thematisiert, jedoch mit einem Fokus auf die Wiedergeburt wie sie in Joh 3,3 anklingt. Die Bridge, welche sich auf die Teilung des Roten Meeres aus Ex 14, 21-22 bezieht, findet ihre Parallelstelle in Jes 43,16f.

Aufgrund der klaren Referenz zu Röm 8 und den wiederkehrenden Referenzen zu Jes 43 und Jes 44, ist vor allem die Frage nach der Verbindung von Jesaja und Römer zu beantworten. Jesajas Botschaft spricht ab Kapitel 40 in eine Zeit, in der das Volk Israel noch im babylonischen Exil ist und kurz vor seiner Rückführung durch das Edikt des Kyrus steht.⁷⁰ Gott verspricht Rettung durch den kommenden Gottesknecht, nicht nur für Israel, das ungehorsam ist und unfähig das Gesetz zu halten (vgl. Jes 48,1-19), sondern für alle Nationen (vgl. Jes 49,6).⁷¹ Paulus entfaltet im Brief an die Römer die Erlösungstat Jesu, die er als dieser Gottesknecht, welchen Jesaja verhießen hat, für Juden und Christen gleichermaßen vollbracht hat. Er führt aus, wie beide Gruppen zusammen nun das erwählte Volk Gottes bilden.⁷² Immer wieder verknüpft er Gottes Verheißungen für Israel mit der Erfüllung dieser in Jesus Christus, der Berufung der Heiden und der Rechtfertigung vor Gott durch Glauben - nicht durch das Gesetz.

No Longer Slaves verbindet also auf poetische und theologisch schlüssige Weise Jesajas Verheißungen für Israel und die Völker mit der Auslegung ihrer Erfüllung durch Christus von Paulus im Römerbrief. Die Sängerperspektive ist so gewählt, dass sich der Sänger oder die Sängerin persönlich mit dem Text identifizieren kann: Die Teilung des Roten Meeres vor dem Volk Israel wird beschrieben, als ob der Sänger oder die Sängerin es selbst erlebt hätte. Auffallend, hinsichtlich der Perspektive, ist der Wechsel vom Reden mit Gott in den Versen hin zu einer Rede über Gott vor den Menschen mit Bekenntnischarakter im Chorus. Der größte Anteil des Textes ist also in der Du-Form an Gott gerichtet und zeugt von einer liebevollen, von Vertrauen geprägten Beziehung und mündet in die öffentliche Bezeugung der Zugehörigkeit zum Gottesvolk.

⁷⁰ Vgl. Schneider, *Der Prophet Jesaja* 1, 26.

⁷¹ Vgl. a.a.O., 27.

⁷² Vgl. Schnabel, *Römer*, Kapitel 1-5, 54.

Literarisch ist noch ein weiterer Bezug zur Bibel festzustellen: Die Strophen werden jeweils mit, für den Psalter typischen, Parallelismen eröffnet und imitieren die biblische Dichtung.⁷³

3.3 Gruppe C: Lieder ohne eindeutigen biblischen Ursprung

Gruppe C bilden die Lieder, die mehrere, große biblische Themen anklingen lassen, ohne konkrete Referenz bzw. mit einem Ursprung in mehr als zwei Bibeltexten.

Folgende Lieder zählen zu Gruppe C:

1. Anker in der Zeit (*CCLI-Liednummer 4326005*)
2. Die Liebe des Retters (*CCLI-Liednummer 6020110*)
3. Dir gebührt die Ehre (*CCLI-Liednummer 5608337*)
4. Dir gehört mein Lob (*CCLI-Liednummer 5298170*)
5. Du bist gut (*CCLI-Liednummer 6350866*)
6. Für den König (*CCLI-Liednummer 4902364*)
7. Gott und König (*CCLI-Liednummer 6352761*)
8. Groß ist unser Gott (*CCLI-Liednummer 4325006*)
9. Herr öffne du mir die Augen (*CCLI-Liednummer 5281015*)
10. Höher (*CCLI-Liednummer 7051762*)
11. Ich weiß wer ich bin (*CCLI-Liednummer 7106595*)
12. Ich will dich anbeten (*CCLI-Liednummer 5292815*)
13. Jesus meine Hoffnung lebt (*CCLI-Liednummer 7116987*)
14. Komm jetzt ist die Zeit wir beten an (*CCLI-Liednummer 5229929*)
15. Mein Gott ist größer (*CCLI-Liednummer 7133436*)
16. Mit allem was ich bin (*CCLI-Liednummer 5905810*)
17. Mittelpunkt (*CCLI-Liednummer 6352819*)
18. Mutig komm ich vor den Thron (*CCLI-Liednummer 7028158*)
19. My Lighthouse (*CCLI-Liednummer 7002032*)
20. Ruft zu dem Herrn (*CCLI-Liednummer 5172193*)
21. So groß ist der Herr (*CCLI-Liednummer 5290068*)

⁷³ Vgl. Jacobson, *The Poetry of the psalter*, 39.

22. Still (CCLI-Liednummer 5463280)
23. Way Maker (CCLI-Liednummer 7115744)
24. Wie schön dieser Name ist (CCLI-Liednummer 7069458)
25. Wohin sonst (CCLI-Liednummer 4681159)
26. Wunderbarer Gott (CCLI-Liednummer 7116299)
27. Würdig (CCLI-Liednummer 7122793)
28. Zehntausend Gründe (CCLI-Liednummer 6271093)

Die letzte Lied-Gruppe stellt mit über der Hälfte der Lieder (28 von 50) die größte Gruppe dar. Die biblischen Referenzen sind hier kaum bis gar nicht eindeutig zurückzuverfolgen und lassen sich oft nur vermuten.

Durchschnittlich können je Lied etwa drei mehr oder wenige eindeutige Referenzen ausgemacht werden. Aufgrund der Menge der Lieder und der Mannigfaltigkeit der verschiedenen möglichen Auswahl Faktoren wie Entstehungsjahr, Adressat, Sänger-Perspektive, Thema und um die Auswahl nachvollziehbar zu machen, werden die Lieder auf den ersten drei Plätzen der CCLI-Top 50 Auswahl analysiert. Diese lassen sich alle in Gruppe C einordnen. Besagte Lieder sind in der Reihenfolge: *Mutig komm ich vor den Thron*, *Höher* und *Zehntausend Gründe*.

3.3.1 Mutig komm ich vor den Thron

Rend Collective | Simon Gottschick, 2014

Mutig komm ich vor den Thron ist, gemäß den Daten von CCLI, das meistgesungene Lied des letzten halben Jahres.

Es macht Sinn das Lied von seinem Kern aus, vom Chorus, zu betrachten. Es zeigt sich, dass die Verse inhaltlich auf den Chorus vorbereiten und die Bridge diesen weiterführt, so wie es der Titel bereits ankündigt. Die naheliegendste biblische Quelle für den Chorus ist Hebr 4,16 („**Darum lasst uns freimütig hinzutreten zu dem Thron der Gnade, auf dass wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden und so Hilfe erfahren zur rechten Zeit.**“) „Darum“ bezieht sich auf V15, in dem der Autor schreibt, dass wir in Jesus einen Hohenpriester haben, welcher genauso versucht war wie wir und dabei doch ohne Sünde geblieben ist. Weiß macht das Hauptanliegen des Hebräerbriefts deutlich: „In

erster Linie geht es hier um Tröstung, Mahnung und Warnung eines in seinem Glauben angefochtenen Adressatenkreises.“⁷⁴ Alle diese Anliegen bündeln sich in V16: Es wird tröstend auf die Barmherzigkeit und Gnade hingewiesen, eine indirekte Warnung vor der Zeit, in der die Gläubigen Hilfe bedürfen, sowie eine Ermahnung bzw. Ermutigung, freimütig zum Thron hinzuzutreten, ausgesprochen. Gewissermaßen als Antwort auf diese Tröstung, Mahnung und Warnung des Hebräerbriefs kann *Mutig komm ich vor den Thron* verstanden werden. Das Lied ist geschrieben aus der Perspektive einer Person, die diesen freimütigen Glaubensschritt vor den Gnadenthron, zu dem Hebr 4,16 ermutigt, gewagt hat und sich nun genau dort wiederfindet. Weitergeführt wird der Chorus-Gedanke mit der Berufung auf die Reinwaschung von den Sünden durch Jesu Blut, wie sie z.B. in 1Kor 6,11 formuliert wird. Der oder die Gläubige bekennt seine oder ihre Unwürdigkeit, vor Gottes Thron zu stehen („Allein durch Gnade“; Vers 1). Die Aufforderung des Hebräerbriefs versteht der oder die Gläubige als Einladung von Gott selbst („der mich erlöst hat, lädt mich ein“; Vers 1). Die durchbohrten Hände verweisen auf Jesus, welcher sich als sündloser Hohenpriester selbst geopfert hat. Eine Anspielung auf Ps 23,6 („**und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar**“) lässt sich in der letzten Zeile von Vers 1 erkennen.

In Vers 2 bekennt die Sängerin oder der Sänger seine Versuchung und ihre Zweifel und erinnert sich zugleich an die unerschütterliche Zugehörigkeit zu ihrem oder seinem Herrn Jesus. Eine Parallele zu Joh 10,27 („**Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir**“) ist zu erkennen. Erneut wird ein Lob dessen ausgesprochen, der die eigene Seele schützt und Schutz, bzw. *Hilfe zur rechten Zeit* gewährt. Vers 3 bewegt sich inhaltlich von Hebr 4,16 weg und lobt anbetend Jesu Herrlichkeit, Schönheit, Gerechtigkeit und Treue. An dieser Stelle findet ein Perspektivwechsel statt und kommt auf einer anderen Ebene zurück zu Hebräer: Das Individuum nimmt sich nicht mehr isoliert wahr, sondern auf einmal als Teil der Kirche und lobt Gott mit der ganzen Gemeinde. Weiß beschreibt dieses „ekklesiale[...] Wir“⁷⁵ als eine Grundannahme des Hebräerbriefs. Es geht darum, was die Gemeinde in Jesus hat, nicht der oder die einzelne Gläubige. Die Einzelnen nimmt der Hebräerbrief lediglich als die vom Abfall gefährdeten

⁷⁴ Weiß, Der Brief an die Hebräer, 52.

⁷⁵ A.a.O., 293.

Gläubigen in den Blick.⁷⁶ Die Bridge zeigt sich als Höhepunkt des Liedes sowie des Evangeliums selbst: Sie ist ein Lobpreis Gottes, welcher durch Jesu Tod selbst für unsere Sünden bezahlt hat. Dieser Sühnetod ermöglicht es uns vor den Thron Gottes zu kommen. Obwohl wir nicht frei von Schuld sind, können wir untadelig vor ihm stehen, denn er nimmt sie uns. So schließt sich der inhaltliche Kreis zum Chorus.

Mutig komm ich vor den Thron macht die Hauptaussage seiner primären Quelle (Hebr) zum roten Faden des Liedtextes und spiegelt den Inhalt in antwortender Weise wider. Da der Hauptteil des Textes freie Dichtung ist, die sich nicht mit dem Wortlaut auf bestimmte Bibelstellen stützt, bleibt die Einordnung in Gruppe C. Die inhaltliche Aufbereitung und theologische Auseinandersetzung mit der primären Quelle nimmt dabei den ganzen Liedtext ein und wird durch vereinzelte, zusätzliche Referenzen unterstützt. Das Lied spricht einerseits von Gott als liebevoll und nahbar, jedoch gleichzeitig von seiner Herrlichkeit, Ehre und Heiligkeit. Es hat nicht in erster Linie lehrhaften Charakter, sondern erzählt mehr von einer persönlichen Glaubenserfahrung dieses mutigen Schritts vor den Thron Gottes und transportiert dadurch einen Teil der Hebräer-Theologie. Wie auch der Hebräerbrief hat das Lied in erster Linie seelsorgerliche Funktion.⁷⁷ Die von Ehlebracht vorgestellte Kritik einer verwässerten, seichten Theologie durch die Häufung der persönlichen Erfahrungsberichte in den modernen Liedern ist hier nicht angebracht.⁷⁸ Zu kritisieren ist hingegen die fehlende Bezugnahme zu Jesu Rolle als Hohepriester, welche ja im ganzen Hebräerbrief und vor allem in Bezug auf V15f von Bedeutung ist. Die Aufgabe der Vermittlung zwischen Menschen und Gott, welche Jesus als Hohepriester übernimmt, wird in ihrer Tiefe im Lied nicht ohne weiteres erkennbar.⁷⁹

⁷⁶ Vgl. Ebd.

⁷⁷ Vgl. a.a.O., 301.

⁷⁸ Vgl. Ehlebracht, Analyse der Hillsong-Lieder, 32.

⁷⁹ Vgl. Klauck, Hohepriester: Neues Testament (RGG), 1837.

3.3.2 Höher

Dominik Laim | Jennifer Pepper | Sarah Keim | Steffen Bodemer | Zippora
Schneider-Ulrich, 2015

Höher beginnt in Vers 1 mit einer Interpretation der Schöpfungsgeschichte aus Gen 1 mit Schwerpunkt auf der Erschaffung des Himmels, des Lichts und der Dunkelheit. Man kann einen Schwerpunkt auf dem Sprechen Gottes mit seinskonstituierender Macht erahnen, da der Vers mit „Du sagst“ beginnt.

Mit der Erwähnung der unverdienten Liebe Gottes schließt sich direkt Vers 2 an und beginnt einen neuen Versaufbau. Zeile 1 und 3 sind mit Aussagen aus dem Römerbrief verwandt, in Zeile 2 und 4 fügen die Autoren jeweils einen persönlichen Einschub oder eine Glaubenserfahrung ein. In der ersten Zeile von Vers 2 lässt sich ein sinngemäßes Aufgreifen von Röm 5,8 (**„Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.“**) vermuten.⁸⁰ Die Rettung der Gläubigen durch Jesu Tod lässt sich z.B. in Röm 5,10 (**„Denn wenn wir mit Gott versöhnt worden sind durch den Tod seines Sohnes, als wir noch Feinde waren, um wie viel mehr werden wir selig werden durch sein Leben, nachdem wir nun versöhnt sind.“**) wiederfinden und spiegelt sich in der dritten Zeile. Da die Liedzeilen immer mit dem Verb beginnen (in Vers 1 ist oft noch mit einem „Du“ das angesprochene Subjekt, in dem Fall Gott, vorangestellt), entfaltet sich in Zeile 3 ein Schwerpunkt auf dem Akt des Wählens Jesu und legt eine zusätzliche Referenz zu Joh 10,17f nahe. Hier erklärt Jesus den Pharisäern und weiteren Zuhörern, dass er allein entscheidet sein Leben zu lassen, es wieder zu empfangen und dass niemand die Macht hat es ihm zu nehmen. Der Pre-Chorus leitet ohne eindeutige Referenz zum Chorus über; Die Unvergleichlichkeit Gottes wird an mehreren Stellen in der Schrift erwähnt (z.B. Jes 40,25; Hiob 40,25f; Mi 7,18ff;...). Der Chorus lässt auf eine weniger offensichtliche, doch durch die Exegese durchaus aufschlussreiche Quelle schließen. Der Lobpreis von Gottes Größe, Höhe, Weite, die weiter ist als der Himmel und seiner Liebe, die tiefer als das Meer ist, erinnert an den Wortlaut von Paulus' Fürbitte für die Gemeinde in Eph 3,17f (**„17 dass Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne. Und ihr seid in der Liebe eingewurzelt und**

⁸⁰ Vgl. Schnabel, Römer, Kapitel 1-5, 526.

gegründet, 18 damit ihr mit allen Heiligen begreifen könnt, welches die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe ist“). Eine Verbindung darf jedoch nicht zu schnell gezogen werden: V18 fehlt das Objekt, auf das er sich bezieht, und so ist nicht endgültig klar, was von den Lesern und Leserinnen begriffen werden soll. Laut Sellin spricht die Nennung der vier Dimensionen des Kosmos für eine *metaphorische Deutung* derselben für das nicht genannte Objekt. Weiter spricht er sich für ein dem Kontext von V19 entsprechenden Verständnis aus: Obwohl das direkte Objekt in V18 fehlt, ist das dimensionale Bild in erster Linie als Bild für die unendliche Liebe Gottes und in zweiter Linie für Gott selbst zu verstehen. Somit würde der Liedtext das biblische Bild der Mehrdimensionalität von Gott mit der Nennung weiterer physikalischer Dimensionen bzw. Elemente (Himmel, Meer) genau die beiden von Sellin vorgeschlagenen Deutungen aufgreifen und die paulinische Fürbitte in einen an Gott selbst gerichteten Lobpreis umwandeln.⁸¹

In der Mitte des Chorus binden die Autoren eine nächste, klarere Quelle ein: Wie in Jes 40,7-8 wird die Beständigkeit des Gotteswortes bis in alle Ewigkeit gelobt (vgl. Zitat in 1Petr 1,24-25). Laut Oswald ist Jesaja mit seinem poetischen Gegensatz vom verdorrten Gras und dem ewigen Wort Gottes an dieser Stelle so zu deuten, dass ein Demütigen unter das Wort Gottes und seine Autorität zur Teilhabe an Gottes Ewigkeit befugt. Ein stolzes Einbilden der eigenen Unsterblichkeit ohne Gott hingegen lässt den Menschen verdorren wie das Gras.⁸² Eine solche Demütigung lässt sich in den folgenden Liedzeilen vermuten, wenn die Autoren nach der Beschreibung von Gottes Größe und Macht formulieren: „*Darum* halt ich fest an dir“. Weil Gottes Wort ewig und verlässlich ist, hält die oder der Gläubige an Gott fest, im Bewusstsein seiner eigenen Endlichkeit. Im Geiste dieser Demut vor Gott und seinem Wort bringt die Bridge drei weitere Quellen ins Spiel, beginnend mit Phil 2,9 (**„Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist“**). Diese über alles erhöhte Position Jesu wird lobend und demütig anerkannt. Ehrfürchtig und wie als Antwort auf 1Kor 10,31 (**„Ob ihr nun esst oder trinkt oder was ihr auch tut, das tut alles zu Gottes Ehre“**) wird das Streben formuliert genau das zu tun. Und das obwohl oder gerade weil Gottes Wege so viel höher und oft unverständlicher sind als unsere, vgl. Röm 11,33 (**„O Welch eine Tiefe des Reichtums,**

⁸¹ Vgl. Sellin, Der Brief an die Epheser, 285ff.

⁸² Vgl. Oswald, The Book Of Isaiah, 54.

beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege!“).

Wie bei *In Christus* lässt sich feststellen, dass die Quellen der Bibel nicht immer ihrem Urkontext entsprechend verwendet werden. Schnell werden einzelne Verse aus ihrem Kapitel herausgelöst und in den neuen Zusammenhang des Liedes gesetzt. Dabei ist jedoch zu beachten, dass sie immer in einer Bedeutung verwendet werden, die dem gesamtbiblischen Bild entspricht.

3.3.3 Zehntausend Gründe

David Hanheiser | David Schnitter | Jonas Myrin | Matt Redman, 2011

Zehntausend Gründe hat den ewigen, schon jetzt stattfindenden Lobpreis Gottes zum Thema. Von diesem wird z.B. in Apk 5,13 berichtet („**Und jedes Geschöpf, das im Himmel ist und auf Erden und unter der Erde und auf dem Meer und alles, was darin ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm sei Lob und Ehre und Preis und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit!**“). Das Lied kann als persönliche Einstimmung in diesen universalen Lobpreis verstanden werden. Eine eindeutige Referenz kann nur im Chorus ausgemacht werden. Der Wortlaut aus Ps 103,1 („**Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!**“) findet sich bis zur Hälfte von V1 als einleitender Satz im Chorus. Da das englische Original sogar den ganzen Vers aufnimmt, ist Ps 108 als Quelle unbestritten. Weiter fordert sich der Sänger und die Sängerin selbst in der zweiten Chorushälfte dazu auf, Gott als König anzubeten, wie es z.B. in Ps 145,1 geschieht. Die Autoren machen das Lied zu einer Lobeshymne, welche gesungen werden soll, ungeachtet der persönlichen Umstände. In diesem Sinne erinnert die Formulierung „was immer auch geschehen mag, lass mich noch singen wenn der Abend kommt“ aus Vers 1 sinngemäß an Hi 1,21 („**Der Herr hats gegeben, der Herr hats genommen; der Name des Herrn sei gelobt!**“). In Vers 2 nennen die Autoren einige der „zehntausend Gründe“, die die Gläubigen für den Lobpreis haben: Gottes Liebe, Vergebung, Gnade, Trost, Barmherzigkeit und Güte. Von jedem dieser Wesensmerkmale Gottes zeugen mehrere biblische Quellen, die nicht auf eine einzige, bestimmte Stelle zurückzuführen sind. Die erstmalige Erwähnung der Zahl „zehntausend“ im Lied, wie sie auch im Titel gebraucht wird, weist im biblischen Sinn

schlicht auf eine unzählbar große bzw. unendliche Zahl hin, wie sie z.B. in Apk 5,11 Verwendung findet, um die Zahl der Engel zu benennen.⁸³ Oder z.B. in Dtn 7,9, wo „tausend“ Generationen für eine unendliche Zahl von Generationen steht (vgl. 4.1.1). Auch die Anzahl der Männer, die David geschlagen hat, wird auf poetische Weise mit „zehntausend“ genannt (vgl. 1Sam 18,7).

Das Lied macht von dieser Verwendung im biblischen Sinn Gebrauch, um in Vers 2 die Gründe, warum Gott anbetungswürdig ist, zu beschreiben. In Vers 3 ist es eine Metapher für die Jahre, die der oder die Gläubige Gott auch nach seinem Tod weiter in Ewigkeit loben will.

Bis auf den Chorus ist das gesamte Lied in der Du-Perspektive an Gott gerichtet. Der Chorus ist eine Selbstaufforderung an die eigene Seele, so wie sie in den Psalmen wiederholt Verwendung findet.

3.4 Gruppenübergreifende Beobachtungen

Nach den neun stellvertretenden Detailanalysen werden noch die Beobachtungen, die gruppenübergreifend beim gesamten Liederpool gemacht werden können, aufgezeigt.

Auffallend ist das vermehrte Vorkommen von Verweisen auf Inhalte der Johannesapokalypse. 17 der 50 Lieder drehen sich um eschatologische Hoffnungen und Prophetien, Bilder des Lammes, des Thron(saal)s, oder das Ewige Leben. Auch Ehlebracht stellt in seiner Hillsong-Analyse ein häufiges Vorkommen der eschatologischen Perspektive fest, wie es sich in dieser Arbeit gezeigt hat. Er kritisiert jedoch, dass den eschatologischen Referenzen fast immer der Hoffnungsaspekt für die Gegenwart fehlt.⁸⁴ Die Beobachtung, dass der Sänger oder die Sängerin diese zukünftige Hoffnung selbst auf ein aktuelles persönliches Leiden übertragen muss, weil dies in den Liedern nicht geschieht, bestätigt sich.

Auch prophetische Texte aus Jesaja, vorwiegend Deuterjesaja, finden vermehrt Platz in den Liedern (9 von 50). Fast die Hälfte der Lieder (21 von 50) haben eine ihrer Quelle in den Psalmen oder beziehen sich auf einen Psalm.

Bemerkenswert ist, dass die wichtigsten liturgischen Texte, von welchen auch in Freikirchlichen Gottesdiensten Gebrauch gemacht wird, zumindest in Teilen auch in den

⁸³ Vgl. Karrer, Johannesoffenbarung, 1-5, 470f.

⁸⁴ Vgl. Ehlebracht, Analyse der Hillsong-Lieder, 140.

Liedern zu finden sind: Das Vater Unser (3 von 50), Das Apostolische Glaubensbekenntnis (1 von 50) und der Aaronitische Segen (2 von 50).

Die Psalmen ausgenommen, beziehen sich so gut wie die Hälfte der Lieder (24 von 50) ausschließlich auf das Neue Testament. Dieser Fokus auf das NT steht möglicherweise in Verbindung mit der primären Adressierung von Jesus, wie sie auch bei Thorntons und Ehlebrachts Analyse gezeigt wurde.

Die vermehrte Thematisierung der sozialen Gerechtigkeit, wie sie Hahnen in seiner Analyse des NGL beobachtet, kann nicht bestätigt werden (vgl. 2.1)

Der starke Bezug zur liturgischen Funktion wie er laut Hahnen beim NGL bemerkbar ist, tritt bei den untersuchten P&W-Liedern eher in den Hintergrund (vgl. 2.1).

Die meisten AT-Referenzen stammen in erster Linie aus Jesaja, mit einer geringeren Häufigkeit aus Jeremia oder dem Pentateuch. Die prophetischen Texte werden meist unabhängig von ihrem Kontext aus neutestamentlicher Perspektive auf die Gemeinde oder das Individuum bezogen und kaum in ihrem ursprünglichen Kontext aufgegriffen. Erzählungen über das Volk Israel werden selten als solche dargestellt, sondern fast immer aus der christlichen Sängerperspektive. Inhalte aus Jos-Est, Pred-Hhld, Klgl-Mal werden ausgespart.

Von neutestamentlichen Büchern wird am häufigsten der Brief an die Römer aufgenommen (12 von 50). Im Durchschnitt werden pro Lied vier eindeutige biblische Referenzen gemacht.

Auch wenn die thematische Untersuchung nicht Fokus dieser Arbeit ist, ist doch zu beachten, dass sich eine prinzipielle Vernachlässigung von negativ konnotierten Themen wie Sünde, Buße, Klage in den Liedern abzeichnet, wie sie auch Ehlebracht feststellt.⁸⁵

Häufige Metaphern sind die von Licht und Dunkelheit (13 von 50), wobei das Licht für Gott und das von ihm erfüllte Leben und Segen steht und die Dunkelheit für das Leben in der Welt, Ausbleiben von Segen, Zweifel und Sünde.

Die Beschreibung der Heilstat Jesu als Kampf bzw. Sieg oder Befreiung aus Gefangenschaft (zusammen 18 von 50) findet sich immer wieder.

⁸⁵ Vgl. a.a.O., 131.

Bemerkenswert sind die drei Lieder, welche die komplette Heilsgeschichte zum Inhalt haben.

Aufgrund der Beobachtungen des Hauptteils wird nun im letzten Kapitel ein Fazit gebildet und ein Ausblick zur Vertiefung des Themas gegeben.

4 Fazit und Ausblick

Gruppe A ist mit dem stärksten Textbezug die kleinste. Es zeigt sich, dass die Lieder der Gruppe A erwartungsgemäß nah an der Aussage des Bibeltextes, der ihre Grundlage ist, bleiben. Trotzdem fällt auf, dass durch Wiederholungen, die Entscheidungen, welche Phrasen im Chorus oder in den Versen Platz finden oder Auslassungen, immer auch eine individuelle Einfärbung durch den Autor oder die Autorin stattfindet. Dies lässt sich kaum vermeiden und eine Vermeidung dieser Einfärbung kann auch nicht das Ziel sein. Die Lieder sind einerseits von Menschen für Menschen geschrieben und daher nie frei von Subjektivität. Andererseits ist den Liedern immer auch ein künstlerischer Anteil zu eigen, welcher seine Charakterisierung als *künstlerisch* oder *kunstvoll* verlieren würde, wenn nicht der Einfluss der Künstlerin oder des Künstlers erkennbar wäre.

Bemerkenswert ist auch, dass alle Lieder der Gruppe A einen alttestamentlichen Text zur Quelle haben, der schon in seiner biblischen Urgestalt ein poetischer Text ist. Das wirft die Frage auf, ob sich die Liedautoren und -autorinnen nur bei diesen Texten trauen, den Text als neues Lied zu interpretieren. Eine mögliche Scheu ließe sich mit der von Ehlebracht festgestellten, geringen theologischen Bildung der Liederdichter und Liederdichterinnen erklären.⁸⁶

Die Verknüpfung mehrerer biblischer Quellen, wie sie bei Liedern der Gruppe B geschieht, gelingt mal mehr, mal weniger gut. Die Qualität oder Schlüssigkeit der Verknüpfungen hängt jedoch nicht von der Anzahl der Referenzen ab. In den meisten Fällen wäre es sinnvoller, sich als Autor oder Autorin mit einer biblischen Quelle umfassend auseinanderzusetzen und dieser in ihrer Tiefe auf den Grund zu gehen, anstatt möglichst viele oberflächliche Referenzen aneinanderzureihen.

Es ist anzunehmen, dass beim Entstehungsprozess der Lieder der Gruppe C die Bibelstellen meist als Belege fungieren, also als Stützen für die Aussage(n) des Liedes

⁸⁶ Vgl. a.a.O., 151.

und nicht, dass das Lied eine Vertonung der ursprünglichen Textbedeutung ist. Solches ist meist auch bei sog. *Sprungbrett*-Predigten der Fall, wo mit einem Bibeltext als *Sprungbrett* auf eine möglicherweise verwandte, in ihrem Kern jedoch andere, Aussage hingesteuert wird. Hier besteht bei Predigt sowie Lied die Gefahr, dass schlicht die Absicht des Autors ins Zentrum rückt und die Bibel nicht mehr die Autorität behält, die ihr als Gotteswort zusteht.

Die pastorale Rolle des Lobpreisleiters oder der -leiterin sowie die gleichberechtigte Rolle von Predigt und Lobpreismusik im Gottesdienst hat Weber gezeigt.⁸⁷

Als Urheber bzw. Urheberin der immer wiederkehrenden Texte, die in der gottesdienstlichen Musik *gepredigt* werden, kommt den Lobpreisliederautoren und -autorinnen eine ebenbürtige, wenn nicht sogar größere geistliche Verantwortung als den örtlichen Lobpreisleitern und -leiterinnen zu. So kann ein Lied, genau wie eine Predigt, einen lehrhaften oder eher seelsorgerlichen Charakter haben. Ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen beiden ist wichtiger als die Bevorzugung des einen oder anderen. Für die Beurteilung der Qualität der Lobpreislieder wäre demnach ein ähnlicher Ansatz wie zur Beurteilung einer Predigt möglich und vielleicht sogar notwendig. Die Qualität einer Predigt zeichnet sich beispielsweise nicht dadurch aus, dass sie schlicht und möglichst wortgetreu den Bibeltext wiedergibt. Die exegetische Leistung wird bei einer Predigt von den Gottesdienstbesuchern und -besucherinnen erwartet, sowie die unauflösbare Kopplung an das Wort Gottes. Diese zwei Komponenten sollte auch ein Lobpreislied beinhalten.

Ebenso wird die persönliche Einbeziehung des Predigers oder der Predigerin in der Predigt erwartet. Schließlich berührt ihn das, wovon gepredigt wird, im besten Fall selbst - es wird persönlich Zeugnis gegeben. In angemessener Weise ist diese persönliche Einbeziehung zu Gunsten der Authentizität von der Gemeinde erwartet und erwünscht.⁸⁸ Angemessen heißt hier, solange es dem Verweis auf Jesus Christus und auf sein Evangelium dient.⁸⁹ Eine persönliche Einbindung der Autoren und Autorinnen in den Liedern zu verurteilen, wie es oft geschieht (vgl. 2.4) ist also nicht angebracht.

⁸⁷ Vgl. Weber, Hier spielt die Anbetung, 43. Ebenfalls hierzu: vgl. Herbst u.a., Evangelium kommunizieren, 30.

⁸⁸ Vgl. Herbst u. a., Evangelium kommunizieren, 74.

⁸⁹ Vgl. a.a.O., 76.

Vielmehr kann und sollte an die Texte und Texterinnen von Gemeindeliedern der von Herbst u.a. vorgeschlagene Dreischritt zur Prüfung des Predigers oder der Predigerin angelegt werden:

1. Die Unterwerfung unter das Wort Gottes
2. Die Verherrlichung von Christus
3. Das Vertrauen auf die Kraft des Heiligen Geistes⁹⁰

Lieder, in denen diese drei sichtbar werden, werden zurecht gesungen.

Für die Zukunft der Lobpreismusik ist es also nicht der Weg, aus Angst vor falscher Theologie, die Dichtung neuer Lieder prinzipiell abzulehnen und an den Alten festzuhalten (dies ist in vielen lutherischen, reformierten und katholischen Kirchen zu beobachten). Viel eher ist neben der musikalischen Bildung auch in die theologische Bildung der Songwriter und Songwriterinnen zu investieren. Texte und Texterinnen von Liedern, die in Gemeinden gesungen werden, müssen fähig sein, die notwendige exegetische Arbeit zu leisten.

Bei der Frage nach biblischen Lobpreisliedern muss der Blick auch auf die Psalmen fallen, die als Liederbuch der Bibel gelten. Charakteristisch für den Psalter ist die Bandbreite von Lebenssituationen und persönlichen Gefühlen, die darin thematisiert werden. Dies geschieht mit sehr eindrücklicher Bildsprache. Somit entspricht nicht nur ein neu vertonter Psalm der biblischen Liedtradition, sondern auch die Vertonung jeglicher möglichen Emotionen und Situationen, die ein auf Gott ausgerichtetes Leben enthält.⁹¹ Wie gemeindetauglich das Ergebnis ist, ist hingegen eine andere Frage. Ein persönliches, von Emotionen geprägtes, auf Gott verweisendes Lied darf jedoch nicht grundsätzlich als säkular oder narzisstisch abgewiesen werden.

Diese Arbeit hat inhaltliche, biblische Tendenzen der aktuellen Lobpreismusik aufgezeigt. Ein nächster Forschungsschritt wäre, das daraus resultierende Gottesbild und den möglichen Zusammenhang mit verschiedenen kulturellen und gesellschaftlichen

⁹⁰ Vgl. a.a.O., 77.

⁹¹ Vgl. Jacobson, Themes and theology, 43.

Entwicklungen zu untersuchen. Die Aufgabe der Lobpreisautoren und -autorinnen besteht dann darin, mithilfe dieser Erkenntnisse einer Vereinseitigung entgegenzuwirken, wie sie in manchen Punkten schon stattgefunden hat.

Literatur

- Alter**, Robert (Hg.): The Hebrew Bible. A translation with commentary, Bd. 1, New York u.a. 2019.
- Baltes**, Guido: Worshipmusik im europäischen Kontext, in: **Arnold**, Jochen u. a. (Hg.): Gottesklänge: Musik als Quelle und Ausdruck des christlichen Glaubens, Leipzig 2013.
- Baum**, Armin D.: Einleitung in das Neue Testament: Evangelien und Apostelgeschichte, Gießen 2017.
- Busch**, Eberhard: Credo. Das Apostolische Glaubensbekenntnis, Göttingen 2003.
- Carson**, Donald A. (Hg.): Worship by the book, Grand Rapids/MI 2002.
- Carson**, Donald A.; **Moo**, Douglas J.: Einleitung in das Neue Testament, Giessen u.a. 2010.
- Chan**, Simon: Liturgical theology: the church as worshiping community, Downers Grove 2006.
- Christian Copyright Licensing International**: SongSelect by CCLI
<https://ch.ccli.com/songselect/>, (04.02.23).
- Deere**, Jack S.: 5. Mose, Das Alte Testament erklärt und ausgelegt. 1. Mose - 2. Samuel, Bd. 1, Neuhausen-Stuttgart 1990.
- Ehlebracht**, Simon: Lobpreis- und Anbetungslieder. Eine kritisch-würdigende Analyse der aktuellen Hillsong-Lieder, Pretoria 2018.
- Elevation Worship**: The Blessing, in:
<https://www.youtube.com/watch?v=Zp6aygmVzM4>, (18.01.23).
- Faix**, Tobias; **Künkler**, Tobias: Generation Lobpreis und die Zukunft der Kirche. Das Buch zur empirica Jugendstudie 2018, Neukirchen-Vluyn 2018.
- Gesenius**, Wilhelm; **Meyer**, Rudolf: Hebräisches und aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, Berlin u.a. ¹⁸2013.
- Gnilka**, Joachim: Das Matthäusevangelium, HThK 1/1, Freiburg, Basel, Wien ³2000.
- Hahnen**, Peter: Das „Neue Geistliche Lied“ als zeitgenössische Komponente christlicher Spiritualität, Theologie und Praxis 3, Münster 1998.
- Herbst**, Michael u. a.: Evangelium kommunizieren. Greifswalder Arbeitsbuch für Predigt und Gottesdienst, Neukirchen-Vluyn 2022.

- Jacobson**, Rolf A.: Psalm 23. You Are with Me, in: **Hubbard**, Robert L. Jr. (Hg.): The Book of Psalms, The New International commentary on the Old Testament, Grand Rapids/MI 2014, 238-246.
- Jacobson**, Rolf A.: The Poetry of the psalter, in: **Hubbard**, Robert L. Jr. (Hg.): The Book of Psalms, The New International commentary on the Old Testament, Grand Rapids/MI 2014, 39-43.
- Jacobson**, Rolf A.: Themes and theology, in: **Hubbard**, Robert L. Jr. (Hg.): The Book of Psalms, The New International commentary on the Old Testament, Grand Rapids/MI 2014, 43-45.
- Karrer**, Martin: Johannesoffenbarung, 1-5, EKK Bd. 1, Ostfildern, Göttingen 2017.
- Klauck**, Hans-Josef: Hohepriester: Neues Testament, in: RGG⁴ Bd. 3 Tübingen (2000).
- Ling Tan**, Sooi: Lobpreismusik weltweit. Theologie und Spiritualität eines musikalischen Genres aus asiatischer Perspektive, in: **Arnold**, Jochen u. a. (Hg.): Gottesklänge: Musik als Quelle und Ausdruck des christlichen Glaubens, Leipzig 2013.
- Longhurst**, Christine: The Words We Sing: An Exploration of Textual Content in Contemporary Worship Music, in: Direction Journal 44/2 (2015), 158–172.
- Luz**, Ulrich: Das Evangelium nach Matthäus. Mt 1-7, EKK 1/1, Düsseldorf u.a. ⁵2002.
- Maier**, Gerhard: Biblische Hermeneutik, Wuppertal 1990.
- Maier**, Gerhard: Matthäus-Evangelium, Edition C Bd. 1, Holzgerlingen ²2000.
- Maier**, Gerhard: Das Evangelium des Matthäus, Kapitel 1-14, HTA, Witten 2015.
- Maier**, Gerhard: Das Evangelium des Matthäus. Kapitel 15-28, HTA, Holzgerlingen 2017.
- Merrill**, Eugene H.: 4. Mose, Das Alte Testament erklärt und ausgelegt. 1. Mose - 2. Samuel, Bd. 1, Neuhausen-Stuttgart 1990.
- Oswalt**, John: The book of Isaiah. Chapters 40-66, The New International Commentary on the Old Testament, Grand Rapids/MI 1998.
- Pepper**, Martin: Faszination Anbetung. Weil Gott mehr ist als ein Wort, Eine Trilogie der Anbetung Bd. 1, Berlin 2017.
- Riches**, Tanya: Shout to the Lord. Music and Change at Hillsong 1996-2007, Victoria 2010.
- Ruth**, Lester: Some Similarities and Differences between Historic Evangelical Hymns and Contemporary Worship Songs, in: Artistic Theologian /3 (2015), 68–86.

- Schlink**, Edmund: Schriften zu Ökumene und Bekenntnis. Ökumenische Dogmatik Bd. 2, Göttingen ³2005.
- Schnabel**, Eckhard J.: Der Brief des Paulus an die Römer, Kapitel 1-5, HTA, Witten u.a. 2015.
- Schnabel**, Eckhard J.: Der Brief des Paulus an die Römer, Kapitel 6-16, HTA, Witten/Giessen 2016.
- Schnabel**, Eckhard J.; **Neudorfer**, Heinz-Werner: Form- und Gattungsanalyse, in: **Schnabel** (Hg.): Das Studium des Neuen Testaments. Einführung in die Methoden der Exegese, Wuppertal 2006, 313–336.
- Schneider**, Dieter: Der Prophet Jesaja. 1: Kapitel 1 bis 39, WSB , Wuppertal 1988.
- Schneider**, Dieter: Der Prophet Jesaja. 2: Kapitel 40 bis 66, WSB, Wuppertal 1990.
- Schnelle**, Udo: Einleitung in das Neue Testament, Göttingen ⁴2002.
- Schweyer**, Stefan: Freikirchliche Gottesdienste: empirische Analysen und theologische Reflexionen, Arbeiten zur Praktischen Theologie Bd. 80, Leipzig 2020.
- Sellin**, Gerhard: Der Brief an die Epheser, KEK, Göttingen ⁹2008.
- Stadelmann**, Helge: Praise & Worship. Christliche Populärmusik im Gottesdienst, Freie Gottesdienste zwischen Liturgie und Event, Studien zu Theologie und Bibel Bd.7, Wien u.a. 2012.
- Thornton**, Daniel: Meaning-making in the contemporary congregational song genre, Sydney 2021.
- Townend**, Stuart: In Christ Alone, in:
<https://www.stuarttownend.co.uk/song/in-christ-alone/> (25.01.23).
- Waltke**, Bruce K.: A Commentary On Micah, Grand Rapids 2007.
- Weber**, Samuel: Hier spielt die Anbetung. Von der gottesdienstlichen Relevanz der Lobpreisleitung. Bachelorarbeit, Bettingen 2022.
- Weiß**, Hans-Friedrich: Der Brief an die Hebräer, KEK, Göttingen ¹⁵1991.
- Wolff**, Hans Walter: Micha. Dodekapropheten 4, Biblischer Kommentar AT Bd. 14, Neukirchen-Vluyn 1982.
- Zumstein**, Jean: Das Johannesevangelium, KEK Bd. 2, Göttingen, Bristol 2016.

Verfasserschaft

Ich erkläre hiermit, dass ich die Bachelorarbeit selbständig erarbeitet habe. Bei der vorliegenden Arbeit habe ich nur die im Literaturverzeichnis aufgeführten Bücher und Hilfsmittel verwendet.

Die Arbeit hat einen Umfang von **71'325** Zeichen (ohne Leerzeichen).

Bettingen, den 5. Februar 2023



Ort, Datum

Vanessa Habermann

Ich bin damit einverstanden, dass die vorliegende Bachelorarbeit in der Bibliothek des TSC eingestellt wird und damit öffentlich zugänglich ist.

Bettingen, den 5. Februar 2023



Ort, Datum

Vanessa Habermann

Anhang

CCLI Top 50 Lieder

1. Mutig komm ich vor den Thron (*CCLI-Liednummer 7028158*)
2. Höher (*CCLI-Liednummer 7051762*)
3. Zehntausend Gründe (*CCLI-Liednummer 6271093*)
4. So groß ist der Herr (*CCLI-Liednummer 5290068*)
5. Jesus meine Hoffnung lebt (*CCLI-Liednummer 7116987*)
6. Way Maker (*CCLI-Liednummer 7115744*)
7. Das glaube ich (*CCLI-Liednummer 7024191*)
8. Mittelpunkt (*CCLI-Liednummer 6352819*)
9. Der Sieg gehört dir allein (*CCLI-Liednummer 7169085*)
10. Herr ich komme zu dir (*CCLI-Liednummer 4331784*)
11. Mein Gott ist größer (*CCLI-Liednummer 7133436*)
12. Der Einzige (*CCLI-Liednummer 6059284*)
13. The Blessing (*CCLI-Liednummer 7148397*)
14. In Christus (*CCLI-Liednummer 5292994*)
15. Wie schön dieser Name ist (*CCLI-Liednummer 7069458*)
16. Ruft zu dem Herrn (*CCLI-Liednummer 5172193*)
17. Wo ich auch stehe (*CCLI-Liednummer 4330228*)
18. Die Liebe des Retters (*CCLI-Liednummer 6020110*)
19. Ich will dich anbeten (*CCLI-Liednummer 5292815*)
20. Wunderbarer Hirt (*CCLI-Liednummer 4684723*)
21. Du bist gut (*CCLI-Liednummer 6350866*)
22. Gott und König (*CCLI-Liednummer 6352761*)
23. König aller Könige (*CCLI-Liednummer 7134332*)
24. Ich weiß wer ich bin (*CCLI-Liednummer 7106595*)
25. Goodness of God (*CCLI-Liednummer 7117726*)
26. So bist nur du (*CCLI-Liednummer 5906981*)
27. Ewigkeit (*CCLI-Liednummer 7158243*)
28. Dir gebührt die Ehre (*CCLI-Liednummer 5608337*)

29. Wohin sonst (*CCLI-Liednummer 4681159*)
30. Der Löwe und das Lamm (*CCLI-Liednummer 7062925*)
31. Der Herr segne dich (*CCLI-Liednummer 4690683*)
32. Dir gehört mein Lob (*CCLI-Liednummer 5298170*)
33. Mit allem was ich bin (*CCLI-Liednummer 5905810*)
34. Anker in der Zeit (*CCLI-Liednummer 4326005*)
35. Würdig (*CCLI-Liednummer 7122793*)
36. My Lighthouse (*CCLI-Liednummer 7002032*)
37. No Longer Slaves (*CCLI-Liednummer 7030123*)
38. Wie tief muss Gottes Liebe sein (*CCLI-Liednummer 5291108*)
39. Ich weiß dass mein Erlöser lebt (*CCLI-Liednummer 4905347*)
40. Komm jetzt ist die Zeit wir beten an (*CCLI-Liednummer 5229929*)
41. Morgenstern (*CCLI-Liednummer 4904898*)
42. Wunderbarer Gott (*CCLI-Liednummer 7116299*)
43. So hoch der Himmel ist (*CCLI-Liednummer 6478793*)
44. Heilig heilig das Lamm Gottes (*CCLI-Liednummer 5561759*)
45. Für den König (*CCLI-Liednummer 4902364*)
46. Du hast Erbarmen (*CCLI-Liednummer 4328986*)
47. Herr öffne du mir die Augen (*CCLI-Liednummer 5281015*)
48. Das ist mein König (*CCLI-Liednummer 6530899*)
49. Still (*CCLI-Liednummer 5463280*)
50. Groß ist unser Gott (*CCLI-Liednummer 4325006*)

Detail-Analysen der Lieder

The Blessing

Liedtext	Bibeltext
<p>Gruppe A <i>Der Herr segne dich (The Blessing)</i> CCLI-Liednummer 7148397</p> <p>Vers Der Herr segne dich und behüte dich lass sein Angesicht leuchten und sei gnädig mit dir Sein Angesicht sei dir zugewandt Friede mit dir</p> <p>Chorus Amen amen amen Amen amen amen</p> <p>Bridge Seine Gunst sei immer auf dir und auf tausend derer nach dir auf den Kindern deiner Kinder und den Kindern ihrer Kinder</p> <p>Bridge Der Herr selbst sei immer mit dir gehe vor dir und auch nach dir Er sei um dich und durchdring dich Er ist mit dir Er ist mit dir</p> <p>Bridge jeden Morgen jeden Abend wenn du kommst und wenn du gehst und wenn du weinst und wenn du jubelst Er ist für dich Er ist für dich</p> <p>Schluss Er ist für dich (x7)</p>	<p>Num 6,24-26: Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.</p> <p>Dtn 7,9: der treue Gott, der den Bund und die Barmherzigkeit bis ins tausendste Glied hält denen, die ihn lieben und seine Gebote halten</p> <p>Num 6,27: So sollen sie in meinem Namen zu den Israeliten sprechen, und ich selbst werde mein Volk dann segnen.</p> <p>Ps 139,3-5: 3 Ob ich gehe oder liege – du siehst mich, mein ganzes Leben ist dir vertraut. 4 Schon bevor ich anfangen zu reden, weißt du, was ich sagen will. 5 Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine schützende Hand über mir.</p>

Du hast Erbarmen

Liedtext	Bibeltext
<p>Gruppe A <i>Du hast Erbarmen</i> CCLI-Liednummer 4328986</p> <p>Vers Du hast Erbarmen und zertrittst all meine Schuld. Du hilfst mir auf in deiner Treue und Geduld. Du nimmst mir meine Last, nichts ist für dich zu schwer. Du wirfst all meine Sünden tief hinab ins Meer.</p> <p>Chorus Wer ist ein Gott wie du, der die Sünde verzeiht und das Unrecht vergibt? Wer ist ein Gott wie du, nicht für immer bleibt dein Zorn bestehen, denn du liebst es, gnädig zu sein.</p>	<p>Mi 7,18-20: 19 Er wird sich unser wieder erbarmen, unsere Schuld unter die Füße treten und alle unsere Sünden in die Tiefen des Meeres werfen. 20 Du wirst Jakob die Treue halten und Abraham Gnade erweisen, wie du unsern Vätern vorzeiten geschworen hast.</p> <p>18 Wo ist solch ein Gott, wie du bist, der die Sünde vergibt und erlässt die Schuld denen, die geblieben sind als Rest seines Erbeils; der an seinem Zorn nicht ewig festhält, denn er hat Gefallen an Gnade!</p>

Wunderbarer Hirt

Liedtext	Bibeltext
<p>Gruppe A <i>Wunderbarer Hirt</i> CCLI-Liednummer 4684723</p> <p>Vers 1 Du bist ein wunderbarer Hirt, der mich zu frischem Wasser führt. Du hast so reich gedeckt des Königs Tisch für mich. Für mich</p> <p>Vers 2 Du bist mein Stecken und mein Stab. Und wandre ich im finstren Tal, fürcht ich kein Unheil mehr, denn du bist hier bei mir. Bei mir.</p> <p>Chorus Ich komm, ich komm an deinen Tisch! Ich komm, ich komm und ich bin gewiss: Du bist mein wunderbarer Hirt!</p> <p>Vers 3 Du hast mein Haupt gesalbt mit Öl, den Becher bis zum Rand gefüllt. An deiner Hand wird meine Seele still. Sie wird still.</p>	<p>Psalm 23, 1-5: 1 Ein Psalm Davids. Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. 2 Er weidet mich auf einer grünen Aue und führt mich zum frischen Wasser. 5 Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.</p> <p>4 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.</p> <p>5 Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.</p> <p>5 Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. 3 Er erquicket meine Seele. Er führt mich auf rechter Straße um seines Namens willen.</p>

Der Löwe und das Lamm

Liedtext	Bibeltext
<p>Gruppe B <i>Der Löwe und das Lamm</i> CCLI-Liednummer 7062925</p> <p>Vers 1 Wenn Jesus wiederkommt, beugt sich alle Welt vor ihm. Ketten brechen, wenn zerbrochne Herzen ihn verehrn. Denn wer kann unsern Gott aufhalten?</p> <p>Chorus Denn er ist der Löwe, der Löwe von Juda.</p> <p>Sein Brüllen ist mächtig, er kämpft unsre Kämpfe. Und jeder wird sich vor ihm beugen.</p> <p>Denn er ist das Lamm, geschlachtet für uns, für die Sünden der Welt, und sein Blut befreit. Und jeder wird sich beugen vor dem Löwen und dem Lamm. Jeder wird sich vor ihm beugen.</p>	<p>Jes 45,23 (+ Röm 14,11): Mir sollen sich alle Knie beugen und alle Zungen schwören</p> <p>Jes 61,1: [...] Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, dass sie frei und ledig sein sollen</p> <p>Ps 147,3+7: 3 Er heilt, die zerbrochenen Herzen sind, und verbindet ihre Wunden. [...] 7 Singt dem HERRN ein Danklied und lobt unsern Gott mit Harfen</p> <p>Ps 51,19: Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein geängsteter Geist, ein geängstetes, zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten.</p> <p>Offb 5,5: Siehe, es hat überwunden der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, aufzutun das Buch und seine sieben Siegel.</p> <p>1Petr 5,8: Seid nüchtern und wacht; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge.</p> <p>Ex 14,14: Der HERR wird für euch streiten, und ihr werdet stille sein.</p> <p>Offb 5,6: Und ich sah mitten zwischen dem Thron und den vier Wesen und mitten unter den Ältesten ein Lamm stehen, wie geschlachtet; es hatte sieben Hörner und sieben Augen, das sind die sieben Geister Gottes, gesandt in alle Lande.</p> <p>Jes 53, 6-7: 6 Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Aber der HERR</p>

Vers 2
Kommt, öffnet ihm das Tor
und bahnt den Weg
dem Herrn der Herrn.
Der Gott, der uns erlöst,
ist hier und setzt Gefangne frei.
Denn wer kann unsern Gott aufhalten?

Bridge
Wer kann unsern Gott aufhalten?
Wer kann unsern Gott aufhalten?
Wer kann unsern Gott aufhalten?
Niemand hält ihn auf!

warf **unser aller Sünde auf ihn**. 7 Als er gemartert ward, litt er doch willig und tat seinen Mund nicht auf wie ein **Lamm**, das zur **Schlachtbank** geführt wird.

Joh 1,29:

Siehe, das ist **Gottes Lamm**, das der Welt Sünde trägt!

Ps 24,7:

Machet **die Tore weit** und die Türen in der Welt hoch,[1] dass der König der Ehre einziehe! 8 Wer ist der König der Ehre? Es ist der HERR, **stark und mächtig**, der HERR, **mächtig im Streit**.

Jes 40,3 (+ Joh1,23):

Es ruft eine Stimme: In der Wüste **bereitet dem HERRN den Weg**, macht in der Steppe eine ebene Bahn unserm Gott!

Jes 49, 7-9:

7 So spricht der HERR, der **Erlöser** Israels, [...] Könige sollen sehen und aufstehen, und Fürsten sollen **niederfallen um des HERRN willen**, der treu ist, um des Heiligen Israels willen, der dich erwählt hat. 8 So spricht der HERR: [...], 9 zu sagen den **Gefangenen: Geht heraus!**, [...]

Apg 2,24:

Den hat Gott auferweckt und hat ihn befreit aus den Wehen des Todes, denn es war **unmöglich, dass er vom Tod festgehalten wurde**.

In Christus

Liedtext	Bibeltext
<p>Gruppe B <i>In Christus</i> CCLI-Liednummer 5292994</p> <p>Vers 1 In Christus ist mein ganzer Halt. Er ist mein Licht, mein Heil, mein Lied, der Eckstein und der feste Grund, sicherer Halt in Sturm und Wind. Wer liebt wie er, stillt meine Angst, bringt Frieden mir mitten im Kampf? Mein Trost ist er, in allem Leid. In seiner Liebe find ich Halt.</p> <p>Vers 2 Das ewge Wort, als Mensch geboren. Gott offenbart in einem Kind. Der Herr der Welt, verlacht, verhöhnt und von den Seinen abgelehnt. Doch dort am Kreuz, wo Jesus starb und Gottes Zorn ein Ende fand, trug er die Schuld der ganzen Welt. Durch seine Wunden bin ich heil.</p> <p>Vers 3 Sie legten ihn ins kühle Grab. Dunkel umfing das Licht der Welt. Doch morgens früh am dritten Tag wurde die Nacht vom Licht erhellt.</p>	<p>Ps 118,14: Der HERR ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil.</p> <p>Eph 2,19-20: So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen, 20 erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist</p> <p>Joh 1,14: Und das Wort ward Fleisch Phil 2,7-8: sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.</p> <p>Mt 27,42: Andern hat er geholfen und kann sich selber nicht helfen. Er ist der König von Israel, er steige nun herab vom Kreuz. Dann wollen wir an ihn glauben.</p> <p>Joh 1,11: Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf.</p> <p>Röm 5,9: Um wie viel mehr werden wir nun durch ihn gerettet werden vor dem Zorn, nachdem wir jetzt durch sein Blut gerecht geworden sind.</p> <p>Jes 53,5: Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.</p> <p>Joh 1,5: Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen.</p>

Der Tod besiegt, das Grab ist leer,
der Fluch der Sünde ist nicht mehr.
Denn ich bin sein, und er ist mein.

mit seinem Blut macht er mich rein.

Vers 4

Nun hat der Tod die Macht verlorn.
Ich bin durch Christus neu geboren.

Mein Leben liegt in seiner Hand
vom ersten Atemzuge an.
Und keine Macht in dieser Welt
kann mich ihm rauben, der mich hält,
bis an das Ende dieser Zeit,
wenn er erscheint in Herrlichkeit.

1Kor 6,11:

Aber ihr seid **reingewaschen**, ihr seid
geheiligt, ihr seid gerecht geworden durch
den Namen des Herrn Jesus Christus und
durch den Geist unseres Gottes.

Joh 3,3:

Wenn jemand nicht **von Neuem geboren**
wird, so kann er das Reich Gottes nicht
sehen.

Joh 10,28:

und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie
werden nimmermehr umkommen, und
niemand wird sie aus meiner Hand reißen.

Röm 8,38-39:

38 Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch
Leben, weder Engel noch Mächte noch
Gewalten, weder Gegenwärtiges noch
Zukünftiges, 39 weder Hohes noch Tiefes
noch irgendeine andere Kreatur **uns scheiden**
kann von der Liebe Gottes, die in Christus
Jesus ist, unserm Herrn.

No Longer Slaves

Liedtext	Bibeltext
<p>Gruppe B <i>No Longer Slaves</i> CCLI-Liednummer 7030123</p> <p>Vers 1 You unravel me with a melody You surround me with a song Of deliverance from my enemies Till all my fears are gone</p> <p>Chorus I'm no longer a slave to fear I am a child of God I'm no longer a slave to fear I am a child of God</p> <p>Vers 2 From my Mother's womb You have chosen me</p> <p>Love has called my name</p>	<p>z.B. Ps 124; Ps 143; Ps 25; Ps 37</p> <p>Röm 8,15: Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr euch abermals fürchten müsset; sondern ihr habt einen Geist der Kindschaft empfangen, durch den wir rufen: Abba, lieber Vater!</p> <p>Jes 44,2: So spricht der HERR, der dich gemacht und bereitet hat und der dir beisteht von Mutterleibe an: Fürchte dich nicht, mein Knecht Jakob, und du, Jeschurun, den ich erwählt habe! Oder Jer 1,5: 5 Ich kannte dich, ehe ich dich im Mutterleibe bereitete, und sonderte dich aus, ehe du von der Mutter geboren wurdest, und bestellte dich zum Propheten für die Völker. Oder Gal 1,15: Als es aber Gott wohlgefiel, der mich von meiner Mutter Leib an ausgesondert und durch seine Gnade berufen hat Oder Jes 49,1: Hört mir zu, ihr Inseln, und ihr Völker in der Ferne, merkt auf! Der HERR hat mich berufen von Mutterleibe an; er hat meines Namens gedacht, als ich noch im Schoß der Mutter war.</p> <p>Jes 43, 1+4: 1 Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! 4 Weil du teuer bist in</p>

I've been born again into Your family
Your blood flows through my veins

Bridge
You split the sea so I could walk right
through it

My fears were drowned in perfect love
You rescued me so I could stand and sing
I am a child of God

meinen Augen und herrlich und weil ich dich
lieb habe, gebe ich Menschen an deiner statt
und Völker für dein Leben.

Joh 3,3:

Jesus antwortete und sprach zu ihm:
Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn
jemand nicht von Neuem geboren wird, so
kann er das Reich Gottes nicht sehen.

Ex 14,21-22:

Als nun Mose seine Hand über das Meer
reckte, ließ es der HERR zurückweichen
durch einen starken Ostwind die ganze Nacht
und machte das Meer trocken, und die
Wasser teilten sich. 22 Und die Israeliten
gingen hinein mitten ins Meer auf dem
Trockenen, und das Wasser war ihnen eine
Mauer zur Rechten und zur Linken.

Jes 43,16f:

So spricht der HERR, der im Meer einen Weg
und in starken Wassern Bahn macht, 17 der
ausziehen lässt Wagen und Rosse, Heer und
Macht – da liegen sie, stehen nicht wieder
auf, sind verglüht wie ein Docht, erloschen
(und weitere: Jes 51,10; Jes 63,11; Ps 78,13;
Ps 136,13; ...)

Mutig komm ich vor den Thron

Liedtext	Bibeltext
<p>Gruppe C <i>Mutig komm ich vor den Thron</i> CCLI-Liednummer 7028158</p> <p>Vers 1 Allein durch Gnade steh ich hier vor deinem Thron, mein Gott, bei dir. Der mich erlöst hat, lädt mich ein, ganz nah an seinem Herz zu sein. Durchbohrte Hände halten mich. Ich darf bei dir sein ewiglich.</p> <p>Vers 2 Will mich mein Herz erneut verdamm'n und Satan flößt mir Zweifel ein, hör ich die Stimme meines Herrn, die Furcht muss fliehn, denn ich bin sein. O, preist den Herrn, der für mich kämpft und meine Seele ewig schützt.</p> <p>Chorus Mutig komm ich vor den Thron, freigesprochen durch den Sohn.</p> <p>Dein Blut macht mich rein, du nennst mich ganz dein. In deinen Armen darf ich sein.</p> <p>Vers 3 Seht doch, wie herrlich Jesus ist, der alle Schönheit übertrifft. Die Liebe in Person ist hier, gerecht und treu steht er zu mir. All unser Lob reicht niemals aus, ihn so zu ehrn, wie's ihm gebührt.</p> <p>Bridge Das ist der Grund, warum wir feiern: Wir sind befreit, er trug das Urteil. O, preist den Herrn, preist den Herrn! Er hat für meine Schuld bezahlt.</p>	<p>z.B. Röm 3,23-25: Sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie vor Gott haben sollen, 24 und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist.</p> <p>Mt 11,28: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.</p> <p>Joh 10,27: Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir</p> <p>Hebr 4,15-16: Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte mit leiden mit unserer Schwachheit, sondern der versucht worden ist in allem wie wir, doch ohne Sünde. Darum lasst uns freimütig hinzutreten zu dem Thron der Gnade, auf dass wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden und so Hilfe erfahren zur rechten Zeit.</p> <p>1Kor 6,11: Aber ihr seid reingewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid gerecht geworden durch den Namen des Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes.</p> <p>z.B. Ps 146,2: Ich will den HERRN loben, solange ich lebe, und meinem Gott lobsingen, solange ich bin.</p> <p>Röm 5,1(HFA): Nachdem wir durch den Glauben von unserer Schuld freigesprochen sind, haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.</p>

Höher

Liedtext	Bibeltext
<p>Gruppe C <i>Höher</i> CCLI-Liednummer 7051762</p> <p>Vers 1 Du sagst wo die Sonne aufgeht, Du bestimmst den Lauf der Zeit, Zeigst der Dunkelheit die Grenzen Und du spannst den Himmel weit.</p> <p>Vers 2 Du liebst den, der's nicht verdient hat, Hilfst dem Schwachen aufzustehn, Wählst den Tod für meine Rettung,</p> <p>Gibst mir Kraft, nach vorn zu sehn.</p> <p>PreChorus Es gibt keinen, der dir gleicht. Du mein Gott bist</p>	<p>Gen 1,1-8: 1 Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. 2 Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser. 3 Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. 4 Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis 5 und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag. 6 Und Gott sprach: Es werde eine Feste zwischen den Wassern, die da scheidet zwischen den Wassern. 7 Da machte Gott die Feste und schied das Wasser unter der Feste von dem Wasser über der Feste. Und es geschah so. 8 Und Gott nannte die Feste Himmel. Da ward aus Abend und Morgen der zweite Tag.</p> <p>Röm 5,8: Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.</p> <p>Jes 42,3 / Mt 12,20: Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.</p> <p>Röm 5,10: Denn wenn wir mit Gott versöhnt worden sind durch den Tod seines Sohnes, als wir noch Feinde waren, um wie viel mehr werden wir selig werden durch sein Leben, nachdem wir nun versöhnt sind.</p> <p>Joh 10, 17-18: 17 Darum liebt mich der Vater, weil ich mein Leben lasse, auf dass ich's wieder empfangen. 18 Niemand nimmt es von mir, sondern ich selber lasse es. Ich habe Macht, es zu lassen, und habe Macht, es wieder zu empfangen.</p> <p>Phil 2,9: Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist</p> <p>Eph 3,17-18: 17 [...] Und ihr seid in der Liebe eingewurzelt und gegründet, 18 damit ihr mit allen</p>

<p>Chorus größer, höher, weiter als der Himmel und deine Liebe ist tiefer als das Meer.</p> <p>Und was du sagst, bleibt. Es bleibt für alle Zeit.</p> <p>Darum halt ich fest an dir, dem Schöpfer der Welt.</p> <p>Bridge Jesus du stehst hoch über allem.</p> <p>Ich will dich ehren mit allem in mir.</p> <p>Ich werd deine Wege niemals ganz verstehn, ich kann dich nicht greifen, doch mein Herz kann dich sehn.</p>	<p>Heiligen begreifen könnt, welches die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe ist Jes 40,7-8 (& 1Petr 1,24-25) 7 Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt; denn des HERRN Odem bläst darein. Ja, Gras ist das Volk! 8 Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, aber das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich.</p> <p>Phil 2,9: Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist 1Kor 10,31: Ob ihr nun esst oder trinkt oder was ihr auch tut, das tut alles zu Gottes Ehre.</p> <p>Röm 11,33: O welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege!</p>
---	---

Zehntausend Gründe

Liedtext	Bibeltext
<p>Gruppe C <i>Zehntausend Gründe</i> CCLI-Liednummer 6271093</p> <p>Chorus Komm und lobe den Herrn, meine Seele, sing, bete den König an. Sing wie niemals zuvor nur für ihn, und bete den König an.</p> <p>Vers 1 Ein neuer Tag und ein neuer Morgen, und wieder bring ich dir mein Lob.</p> <p>Was heut vor mir liegt und was immer auch geschehn mag: lass mich noch singen, wenn der Abend kommt.</p> <p>Vers 2 Du liebst so sehr und vergibst geduldig, schenkst Gnade, Trost und Barmherzigkeit. Von deiner Güte will ich immer singen: zehntausend Gründe gibst du mir dafür.</p> <p>Vers 3 Und wenn am Ende die Kräfte schwinden, wenn meine Zeit dann gekommen ist, wird meine Seele dich weiter preisen, zehntausend Jahre und in Ewigkeit.</p>	<p>Ps 103,1: Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!</p> <p>Ps 145,1: Ich will dich erheben, mein Gott, du König, und deinen Namen loben immer und ewiglich.</p> <p>z.B. Ps 59,17: Ich aber will von deiner Macht singen / und des Morgens rühmen deine Güte; denn du bist mir Schutz und Zuflucht in meiner Not. Oder Ps 92, 2-3 Oder Ps 145,2: Ich will dich täglich loben und deinen Namen rühmen immer und ewiglich.</p> <p>Hi 1,21: Ich bin nackt von meiner Mutter Leibe gekommen, nackt werde ich wieder dahinfahren. Der HERR hat's gegeben, der HERR hat's genommen; der Name des HERRN sei gelobt!</p> <p>Offb 5,11: Und ich sah, und ich hörte eine Stimme vieler Engel um den Thron und um die Wesen und um die Ältesten her, und ihre Zahl war zehntausendmal zehntausend und vieltausendmal tausend</p> <p>z.B. Offb 5,13: Und jedes Geschöpf, das im Himmel ist und auf Erden und unter der Erde und auf dem Meer und alles, was darin ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm sei Lob und Ehre und Preis und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit!</p>

Tabellarische Auswertung der 50 Lieder

Lied	Inhalte	Bibelstelle(n)	Perspektive	Original	Gruppe	Jahr
Anker in der Zeit	Licht (Joh 12,46) Jesus ist Liebe, Hoffnung Licht auf dem Weg (Gottes Wege sind höher) Gewissheit des Glaubens Versöhnung, Vergebung Frieden Verggebung, Neuanfang Gottes Reich, beginnt schon hier Joh 1: Jesus ist Anfang und Ziel Offenbarung: Hochzeitsmahl, Trost (alle Tränen abwischen) Ewiges Leben Heilung, Rettung,	Joh 12,46; Hebr 10,22; 1Joh 4,10; Offb 21,4; Offb 19,9; Offb 20; Lk 17,20; 1Kor 13	Er / Wir	Ja	C	2000
Das glaube ich	Glaubensbekenntnis Gericht, Vergebung		Ich/Er Du	Nein	A	2014
Das ist mein König	Wind (HG?) Ewiges Wort Gottes Alpha&Omega, der Ewige (Offb 1,8) Berge verbeugen sich (Berge versetzen? Mt 17,20 oder Steine schreien Lk 19,40) Sein Wort ruft ins Sein (Gen, Heilungen) Angst flieht, solange Gott nah ist (Ps 23, Jes 41,10+13) König, Herrlichkeit Sein ist Reich & Macht in Ewigkeit (Unser Vater) Licht auf dem Weg Joh 12,46 Bei Gott ist Zuhause (Verlorener Sohn?) Spannung Heiligkeit und Nähe zu Gott	Mt 24,35; Offb 1,8; Gen 1; Lk 13,10ff/...; Jes 41, 10+13; Ps 23; Mt 6,9; Joh 12, 46	Ich / Er Du	Ja	B	2012
Der Einzige	Heiligkeit Gottes Vor Thron Gottes knien Schönheit Gottes Keinen anderen Gott haben (Exodus) Gott herrscht in Ewigkeit	Offb 4; Ex?	Ich / Du	Ja	B	2010
Der Herr segne dich	Aaronitischer Segen (Num 6,25) Ob ich sitze oder stehe, du weißt es Berg/Tal Weg Entwicklung von sehr Bibelnah zu vollkommen interpretiert, emotional	Num 6,25; Ps139; Ps 23?	Er / Du	Ja	A	2000
Der Herr segne dich (The Blessing)	Gott segne dich Lasse sein Angesicht leuchten (Num6,25) Friede mit dir (Jesus?) Generationen Segnen (bis ins dritte und vierte Glied) Durchdrungen von Gott/Geist Gott geht mit (Palm 23) Ob ich sitze oder stehe (Psalm 139)	Num 6,25; Ps139; Ps 23?; Dtn 7,9; Röm 12,11	Er / Dir, Dich	Nein	A	2020
Der Löwe und das Lamm	Jesu Wiederkunft „Jedes Knie wird sich beugen“ Jesus befreit „Nicht Opfer, sondern einen geängstigsten Geist willst du“ Ps 51 Jesus kämpft als Löwe, ist gewaltig und mächtig, Löwe von Juda Jesus ist geopfert als Lamm Befreiung aus Gefangenschaft durch Jesu Blut „Öffnet dem Herrn die Tore“ Gott ist mächtig, unaufhaltbar Offenbarung	Phil 2,11; Ps 24,9; Ps 51/Offb; Jes 53; Gen 49; Jes 45,1; Ex 14,14; Eph 6,12; Joh 1,29	Er / Wir	Nein	B	2015

Der Sieg gehört dir allein	Geistlicher Kampf (Paulus?) Berge versetzen (Ps? Mt 17,20) Finstere Tal (Psalm 23) Bekenntnis Anbetung; Kreuz „Herr mein Fels, meine Burg“ (Ps 18,3)	Ps 23; Ps 18,3; Apg 16,25; 1Kor 15,57; Mt 17,20; Röm 8,31; Eph 6,12	Ich/Du Kurz: Er, Wir	Nein	B	2021
Die Liebe des Retters	Jesus Güte Sünde Stellvertretender Tod „Es ist vollbracht“, der Weg ist frei (Kreuzigung) (Vorhang zerrissen) Jesus tut Ewiges Leben „Nicht mehr ihr, sondern Christus lebt in euch“ 1.Kor 15	Joh 19,30; 1Kor 15	Ich / Du	Ja	C	2010
Dir gebührt die Ehre	Anbetung Gott tut Wunder Gott ist groß und unvergleichlich Kein anderer Gott sollte verehrt werden	Offb 5; 7,...	Wir / Du	Ja	C	1992
Dir gehört mein Lob	Lob in jeder Lebensphase (Hiob1,21) Segen / Wüste Licht, Dunkelheit Weg, Ziel(los) Segen / Leid Jesus gibt/ Jesus nimmt (1. Sam,6) Entscheidung Lob unabhängig von Emotion (Parallele Psalmen)	Hiob 1,21; Sir 39,22	Ich / Du	Nein	C	2002
Du bist gut	Hirte, Tröster (Psalm 23) Anbetung Jesus tut (Erlösung) Befreiung aus Feindeshand Gott ist heilig, schön, königlich Emotional; Licht Dunkelheit Spannung zwischen intim und abgesondert	Ps 19/...;	Du / Ich	Nein	C	2010
Du hast Erbarmen	Gott hat erbarmen Gott ist treu und geduldig Jesus trägt Last (der Schuld) Gott ist gnädig, sein Zorn bleibt nicht immer Wirft die Sünde ins Meer ALLES: Micha 7,18-20	Mic 7,18-20	Du / Wir	Ja	A	1993
Ewigkeit	Emotional Leid der Welt Offenbarung (alles Leid endet) Gottes Plan mit der Welt Ewigkeit Ewiges Leben Lauf vollenden (Paulus) Heimat bei Gott Bürger des Himmelreichs Phil 3,20 „Keine Bleibende Stadt“ Hoffnung im Leid	Offb 21,4; Hebr 13,14; Phil 3,20; 2Tim 4,7; Römer 14,10?	Ich / Du	Ja	B	2021
Für den König	Gott ist König Hingabe, Nachfolge Lamm und Löwe (Offb 5,5-6) Gott übt Gerechtigkeit Vor Gott sind alle Menschen gleich (Gal 3,28) Gottes ewiges Reich Anbetung, Ehre Gottes Wort ist Wahrheit, Freiheit, Schutz Volk Gottes Jesus gibt sein Leben für uns Lieben wie er uns liebt (Joh 15,9)	Offb 5,5-6; Gal,3,28; Röm 3,22-23; Joh 1,29	Wir / Er	Ja	C	2005

Goodness of God	Ich liebe dich Ich will von Gottes Güte, Gnade singen, emotional Lob für das was Gott tut (leiten, mit Güte segnen) „Alle meine Tage sind in dein Buch geschrieben“ Durchs Feuer (Abednego) Durch die Nacht (Psalm 23?) Gott Vater Gott als Freund	Ps 139,16; Dan 2; Ps 23	Ich / Du	Ja	B	2018
Gott und König	Eigenschaften Gottes: gnädig, treu, freundlich, Liebe, Güte, heilig, gerecht, sanft, Geduld Unter dem Schatten deiner Flügel Verehrung Anbetung Gott tut nichts, Gott IST Ewigkeit Neutral, wir, ohne Erlebnisbezug	Offb; Ps 106,1; Ps 107,1; Ps 36,8; Ps 27,4;	Du / Wir	Ja	C	2012
Groß ist unser Gott	Gott ist groß Steht über Zeit und Ewigkeit Gott herrscht souverän Gott ist Schöpfer Gott ist Vater Gottes Wort ist ewig Sein Reich kommt (Unser Vater) Anbetung	Jer 29,11; Mt 6,9/Lk 11,1-4	Wir / Er Du	Ja	C	1995
Heilig, heilig das Lamm Gottes	Lamm auf dem Thron (Offb) Lob, Anbetung König Gott ist heilig, allmächtig, ewig, Lamm Schöpfung betet an Der Name Jesu wirkt Wunder (=gibt Leben? Apg 4,12) Gottes Licht Joh 12,46 Gottes Schönheit Geheimnis, unbeschreiblich	Offb 4,8, Offb 5,12; Apg 4,30; Apg 4,12	Er / Du / Ich	Ja	B	2004
Herr ich komme zu dir	Vor Gott kommen Neues Herz Neues Lied (Psalm) Gott bewirkt Lob Gott versorgt (Evangelien) Angenommen sein Ps 51	Ps 51; Ps 40,4; Mt 6,26	Ich/Du	Ja	B	1992
Herr öffne du mir die Augen	Augen des Herzens (Eph 1,18) Heilig, heilig, heilig (Offb 4,8) Schönheit Gottes Gott ist Liebe, Macht Sehnsucht	Eph 1,18; Offb 4,8	Du / Ich Wir	Nein	C	1997
Höher	Schöpfung Das geknickte Rohr wird er nicht brechen Lob Gottes Liebe Wort Glaube/Bekenntnis Wege des Herrn sind unergründlich Man sieht nur mit dem Herzen gut?	Gen 1; Röm 5,8; Jes 42,3 / Mt 12,20; Röm 5,10; Joh 10, 17-18; Phil 2,9; Eph 3,17-18; Jes 40,7-8 (& 1Petr 1,24-25); Röm 11,33; 1Sam 16,7	Du /Ich	Ja	C	2015
Ich weiß dass mein Erlöser lebt	Jesus kommt in die Dunkelheit Jesus als Freund Jesus ist treu Jesus als Erlöser Hiob „Erlöser lebt“ Jesus erhebt aus dem Staub (1. Sam 2,8) Ewiges Leben Weg, Tempel	Hiob 19,25; 1Sam 2,8; Joh 14,6; Joh 3,16	Ich / Er	Ja	B	2004

Ich weiss wer ich bin	Identität in Kindschaft Gott König liebt mich, ist gnädig Verlorener Sohn Jesus befreit aus Gefangenschaft der Sünde "Wenn euch der Sohn befreit, seid ihr wirklich frei" Joh 8,36 Jesus starb Erwählung	Joh 8,36; Lk 15,11-32	Ich/Er Du	Nein	C	2017
Ich will dich anbeten	Jesus Licht / Welt in Dunkelheit Joh 12,46 Weg leuchten (Psalm 23) Anbetung Gottes Schönheit, Herrlichkeit Jesus tut Ewiges Leben Jesus trägt Last	Joh 1; Offb; Phil 2,5	Ich / Du	Nein	C	2000
In Christus	Der Stein den die Bauleute verworfen haben ist zum Eckstein geworden (Jesus/Jesaja?) Haus auf Sand gebaut (Jesus) Heil, Halt, Schutz (Ps 18,3) Liebe Angst Kampf Trost Logos Heilsgeschichte (Kind->Kreuz) Gericht, Zorn Gottes Durch seine Wunden sind wir geheilt (Jesaja) Auferstehung Sünde / Fluch Blut reingewaschen (...) Eigene Auferstehung Neue Welt, Ewigkeit	Mt 21,42/Mk 12,10/Lk 20,17; Apg 4,11; Mt 7,24; Joh 1; 1Kor 15; Jes 53,5	Er / Ich	Nein	B	2001
Jesus meine Hoffnung lebt	Trennung von Gott Rufen nach Gott Jesus lebt Sieg/Kampf Gott wird Mensch (Heilsgeschichte) Kindschaft Vergebung / Freispruch Befreiung von sünde, Schuld Auferstehung	Bibelstellen	Ich/Du Er	Nein	C	2018
Komm jetzt ist die Zeit wir beten an	Jeder wird bekennen (Röm 14,11) Christen haben ‚Vorsprung‘ (größerer Schatz) Herz hingeben, anbeten, persönlich vor deinen Gott kommen, so wie du bist	Röm 14,11	Wir / Er Du	Ja	C	1998
König aller Könige	Heilsgeschichte Welt im Dunkeln, Jesus kommt als Licht Joh (12,46) Weihnachten Erlösung der Schöpfung, Tod am Kreuz Röm 8 Auferstehung, Lamm überwindet Tod Perspektive: Alle gerettet Wechsel: Ich bin gerettet Wahrheit des Wortes (Geistlicher Kampf) Geburt der Kirche	Joh 1; Röm 8; Jes 53; Offb?; Joh 1,29	Wir / Ihn Ich	Nein	B	2019
Mein Gott ist größer	Kampf Berge überwinden Gefangenschaft/Freisetzung Gottes Größe Bekennnis Ewigkeit/Neue Schöpfung Gott ist größer als Teufel, Tod & Sünde	Ex 14,14; Röm 8,39; Apg 12,7;	Ich/Er Du	Ja	C	2019

Mit allem was ich bin	Gnade Dank Wasser/Wüste („wie ein Hirsch lechzt“?) Licht/Dunkel (Joh 12,46) Gott tut (erfüllen, erfrischen) Gott ist treu Lobpreis gegen die Emotion Hoffnung, Leben Ewiges Leben Gott Schöpfer (Vater), Erlöser (Jesus) Lob	Joh 12,46; Ps 42; Jes 41,18;	Ich / Du	Ja	C	2010
Mittelpunkt	Schönheit Gottes Gott ist König Bei Gott sein Du führst mich ins Licht (Ps 23? / Joh 12,46) Ich dreh mich um dich Gott spüren Gottes Kraft ist in der Schwäche mächtig (2.Kor 12,9) Nachfolge Leben verlieren/gewinnen (Mt 16,25)	Offb; Mt 16,25; 2Kor 12,9	Ich/Du	Ja	C	2012
Morgenstern	Morgenstern (2.Petr 1,19) Jesus kommt in die Nacht/Dunkelheit Gottes Kinder und Schöpfung ist erlöst (Röm 8,19-21) Lob, Anbetung Jesus erlöst, ist auferstanden Nacht / Tag „Mächte der Nacht überwunden“ Jesus hat alles getan (reines Gotteswerk) emotional	2Petr 1,19; Röm 8,19-21; Ps 19	Ich / Er	Ja	B	2005
Mutig komm ich vor den Thron	Thron Gottes Stimme (Hirte?) Thron Freispruch/Gericht Jesu Blut wäscht rein In Gottes Arm (Hirte?) Herrlichkeit Lob/Ehre Schuld zahlen	Röm 3,23-25; Mt 11,28; Joh 10,27; Hebr 4,15f; 1Kor 6,11; Ps 146,2; Röm 5,1	Du/ Ich Kurz: Er & Wir, Ihr	Nein	C	2014
My Lighthouse	Zweifel, Versagen, Fragen Gottes Wahrheit, Versprechen (Wort) hält Stand Frieden im Sturm (Sturmstillung) Licht in der Dunkelheit Gottes Zusagen sind verlässlich Entscheidung zum Vertrauen, Nachfolge Keine Angst vor morgen (Spatzen säen nicht, ernten nicht) Feuersäule + Sturmstillung	Mk 4,35-41; Mt 6,26/Lk 12,24; Ex 13,21	Ich / Du	Ja	C	2013
No Longer Slaves	Kindschaft, Gottes Familie (Eph 1,5) Befreiung aus Sklavendasein Rettung von Angst „im Leib meiner Mutter“ „bei deinem Namen gerufen“ Gott ist Liebe Gott befreit, umgibt Teilung Rotes Meer, durchs Meer gehen Ängste ertränkt im Meer (Micha 7,19?) Angst ertränkt in Liebe	Röm 8,15; Jer 1,5/Jes 44,2/Gal 1,15; Joh 3; Ex 13, 17f; Jes 43,1; Joh 3,3	Ich / Du	Nein	B	2014

Ruft zu dem Herrn	Retter Lob Liebe Anbetung Schöpfung preist dich (Psalm) Alle werden dich preisen Kraft in Jesu Namen	Ps 100; Ps 96	Du / Ich Wir	Nein	C	1993
So bist nur du	Wundertaten: Wasser zu Wein, Heilungen, Brotvermehrung Licht in der Nacht (Joh 12,46) Hoffnung Wie Gott ist Was Gott tut Mit Gott an unserer Seite im Kampf	Joh 2; Joh 6; Joh 5,3; Joh 1; Lk 7,22; Röm 8,31	Du / wir	Nein	B	2010
So groß ist der Herr	Lob/Anbetung König /Thronsaal (Offenbarung?) Schöpfung Preis Gottes Größe Ewigkeit Löwe & Lamm (Offb) Dreieinigkeit Gottes Name	Ps 139; Offb 1; Joh 1,29; PS 104,1f	Er/Wir/Ich	Nein	C	2004
So hoch der Himmel ist	Gott ist feste Burg (Spr 18,10) Blick auf Gott richten Gnade so hoch wie der Himmel (Ps 103,11) Vertrauen Anbetung Vertrauen Lächeln strahlt „Angesicht leuchtet“ (Num 6,25)	Ps 141,8; Spr 18,10; Ps 103,11; Num 6,25; P 84,11	Ich / Du	Ja	B	2017
Still	Schutz in Gottes Arm suchen (Jes 41,13?) Starke Hand Gottes (Hand die führt: Dtn 5,15 Sturmstillung / Petrus auf dem Wasser Bei Gott zur Ruhe kommen (Nehmt auf euch mein Joch & Seele findet Ruhe? Mt 11,29-30) Vertrauen Hingabe	Jes 41,13; Mt 6,26/Lk 12,24; Mt 14,29; Ps 16; Mt 11,29f	Du / Ich Er/Du	Nein	C	2002
Way Maker	Heiliger Geist bewegt, heilt Anbetung Wegbereiter, Wundertäter, Versprechenshalter, Licht im Dunkeln, Joh 12,46 Mein Gott Gott spüren / nicht spüren,Touching/healing every heart?	Hebr 12,2; Ex 15,11; Jos 23,14; Joh 1/Joh 12,46	Du/Ich, Wir	Ja	C	2016
Wie schön dieser Name ist	Logos (Joh 1, Gen 1) Schönheit Gottes Schuldvergebung Liebe überwindet Sünde Sünde überwunden Vorhang zerrissen Tod besiegt Kampf/Sieg Kraft in Jesu Namen	Joh 1; Kol 1; Ps 5,12; 1Kor 15; Mt 6,9	Du/Wir	Nein	C	2016

Wie tief muss Gottes Liebe sein	Liebe Zeigt sich in Jesu Tod am Kreuz, Sünde, Schuld, Vergebung Vater, Sohn Jesus trägt Schuld am Kreuz, büßt an unserer Stelle, bezahlt für die Schuld (Jes 53,4-5) Leben auf Jesus bauen (Haus auf Stein gebaut) Nicht der Weisheit der Welt trauen (1. Kor 2,6) Unverdiente Gnade Ewiges Leben	Jes 53; 1Kor 2,6; Mt 7,24-29	Ich / Er	Nein	B	1995
Wo ich auch stehe	Ob ich sitze oder stehe, Ob ich fliehe (Psalm 139) Dank Gott handelt Bei deinem Namen gerufen Das zerknickte Rohr Gott kennt mich (Psalm) Wahrer Gott und wahrer Mensch, In allem uns gleich und doch ohne Schuld (Paulus) Barmherzigkeit Gottes	Ps 139; Hebr 4,15f; Jes 42,3/Mt 12,20	Ich / Du	Ja	B	1994
Wohin sonst	Kein Glück außer bei Gott (Psalm 16?) Wohin sonst (Joh 6,68) Gott gibt Gott schenkt wahres Leben Gott singt Gott liebt Gott hört Sorgen an Gott hält, geht den Weg mit Gott stillt Hunger	Ps 16; Joh 6,68; Ps23?	Du / Wir / Ich	Ja	C	2000
Wunderbarer Gott	Hirte, Tröster (Psalm 23) Anbetung Jesus tut (Erlösung) Befreiung aus Feindeshand Gott ist heilig, schön, königlich Emotional Spannung zwischen intim und abgesondert	Ps 23; Mt 7,24-29;	Ich / Du	Ja	C	2018
Wunderbarer Hirt	ALLES: Psalm 23! Gott ist gut (Gott tut) In der Welt verkünden Schöpfung lobt Gott Ich in Dunkelheit, Gott ist Licht (Joh 12,46) Singen, tanzen, emotionaler Ausbruch	Ps 23	Du / Ich	Ja	A	2004
Würdig	„Würdig“: Offb Jesus befreit durch seinen Tod Jesus liebt Gott ist gnädig (Richter) Anbetung, Lob Scham Wie im Himmel so auf Erden (Unser Vater) Staunen, Gott ist unbegreiflich	Offb; Mt 6,9	Du / Ich	Ja	C	2021
Zehntausend Gründe	Schöpfung Lob („meine Seele singe“) „Am Morgen lobe ich dich“ (Ps) Vertrauen Liebe / Vergebung Güte, Gnade, Barmherzigkeit Ewiges Leben	Ps 108/Ps 57	Du/Ich	Nein	C	2011